



G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

NUMMER 1 FEBRUAR 2016



www.meggen.ch

Das Jahr 2015 in Zahlen

Die Einwohnerzahl von Meggen hat die 6800er-Marke überstiegen. Im Jahr 2015 wurden 64 Ehen geschlossen und 49 Kinder erblickten das Licht der Welt.

Seiten 2 und 3

Naturvielfalt

Das Ökovernetzungsprojekt wird in Meggen für acht Jahre weitergeführt. Ausschlaggebend waren die positiven Ergebnisse nach der ersten, sechs-jährigen Projektdauer.

Seite 13

Die neue Website der Gemeinde

Die Gemeinde Meggen hat im Dezember ihre neue, aktualisierte Website online geschaltet. Welches sind die Besonderheiten des neuen Internetauftritts?

Seiten 20 und 21



Nachrichten	2	Einwohnerzahl übersteigt die 6800er-Marke
	3	Das Megger Jahr 2015 in Zahlen
	4	Alter Flurname für neue Wohnungen in Meggen
	5	Neue Fahrzeuge für die Feuerwehr Meggen
	6	Interview: Beni Bucher und Stephan Muggli
	8	Reservoir muss ausgekleidet werden
	9	Bauprojekt Hofmatt: Öffentliche Auflage erfolgt
	10	Spannungsregler helfen Strom sparen
	11	Adligenswilerstrasse: Sanierung wird verzögert
	12	Meggerwald: Betreute Naturschutzgebiete
	13	Mehr Naturvielfalt in der Megger Landschaft
	14	Das Rebjahr 2015 geht in die Geschichte ein
	15	Vieles wird neu beim Schlosswein 2015
	16	Heimkehr ins neue Sunneziel
	17	Sunneziel hat Arztpraxis Meggen AG gegründet
	18	Die Megger Spitex im Wandel der Zeit
	19	Pyramide: Langjähriges Wirtepaar verabschiedet
	20	Die Besonderheiten der neuen Website
	22	Asylsuchende in der Gemeinde: Aktueller Stand
	24	Interview mit dem langjährigen Bademeister-Paar
Kommissionen	25	Gemeindeführungsstab, Feuerwehrkommission
Namen&Notizen	26	Arbeitsjubiläen, Einbürgerungen, Lehrstelle
Mitteilungen	27	Handänderungen, Unterstützung, Ludothek
	28	AHV- und IV-Renten, Ergänzungsleistungen
	29	Baubewilligungen, Solartag, Altersrente
Schule	30	Wechsel bei den Megger Schulzahnärzten
	31	Personelle Änderungen in der Schulführung
Musikschule	32	Unterstützung bei der Instrumentenwahl
Jugend	33	JAM: Von der ARENA bis an den See
Kultur	34	Vieldeutige Fotografien im Benzeholz
	35	Bibliothek/Artothek: 12 353 Medien ausgeliehen
	36	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
	37	Schloss Meggenhorn: Kulturprogramm 2016
Agenda	38	Anlässe im Februar, März, April und Mai 2016
Geschichte(n)	40	Die Familie Blaser vom Chamersboden

Nächste Ausgabe: Mai 2016
Bild Titelseite: Ansicht der Startseite der neuen Website www.meggen.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Gemeinde Meggen ist seit dem Juni 1998 mit einem eigenen Auftritt im Internet vertreten. Im letzten Herbst hat sie ihren Webauftritt überarbeitet, aktualisiert und noch benutzerfreundlicher gemacht.

Verbessert wurden insbesondere die Suchfunktion, die Servicedienstleistungen mit einem kundenfreundlichen Online-Schalter und die Sicherheitsstandards.

Auf einer Doppelseite (20/21) stellen wir die Besonderheiten der neuen Website der Gemeinde vor. Wichtige Stichworte dazu sind: Zentrales Benutzerkonto für Megger Einwohnerinnen und Einwohner sowie Vereine, SBB-Tageskarte neu auch online bezahlen und Geschäftsfälle bequem und einfach über das Internet abwickeln.

Im letzten Jahr haben wir mit der Vorstellung der ständigen Kommissionen der Gemeinde Meggen begonnen. Mit dieser Ausgabe der Gmeindsposcht schliessen wir die Serie ab. Präsentiert werden die Mitglieder und die Aufgaben des Gemeindeführungsstabes und der Feuerwehrkommission.

Eine Auswahl weiterer, spannender «Highlights» aus der Februar-Ausgabe der Gmeindsposcht:

- *Bevölkerungsstatistik: Einwohnerzahl übersteigt 6800er-Marke*
- *Interview: Beni Bucher und Stephan Muggli, langjährige Offiziere der Feuerwehr Meggen*
- *Naturvielfalt: In der Gemeinde Meggen wird das Ökovernetzungsprojekt für acht Jahre weitergeführt*
- *Schlosswein: Das Rebjahr 2015 geht in die Geschichte ein, vieles wird neu beim Schlosswein*
- *Sunneziel: Die Bewohnerinnen und Bewohner kehren nach Meggen zurück*
- *Geschichte: Die Blasers vom Chamersboden in Lauerz*

*Kurt Rühle,
Redaktor der Gmeindsposcht*

IMPRESSUM

Gmeindsposcht Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung
 Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen, www.meggen.ch
 Die Megger Gmeindsposcht erscheint fünf Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

Druck:

Erni Druck und Kopie, Meggen

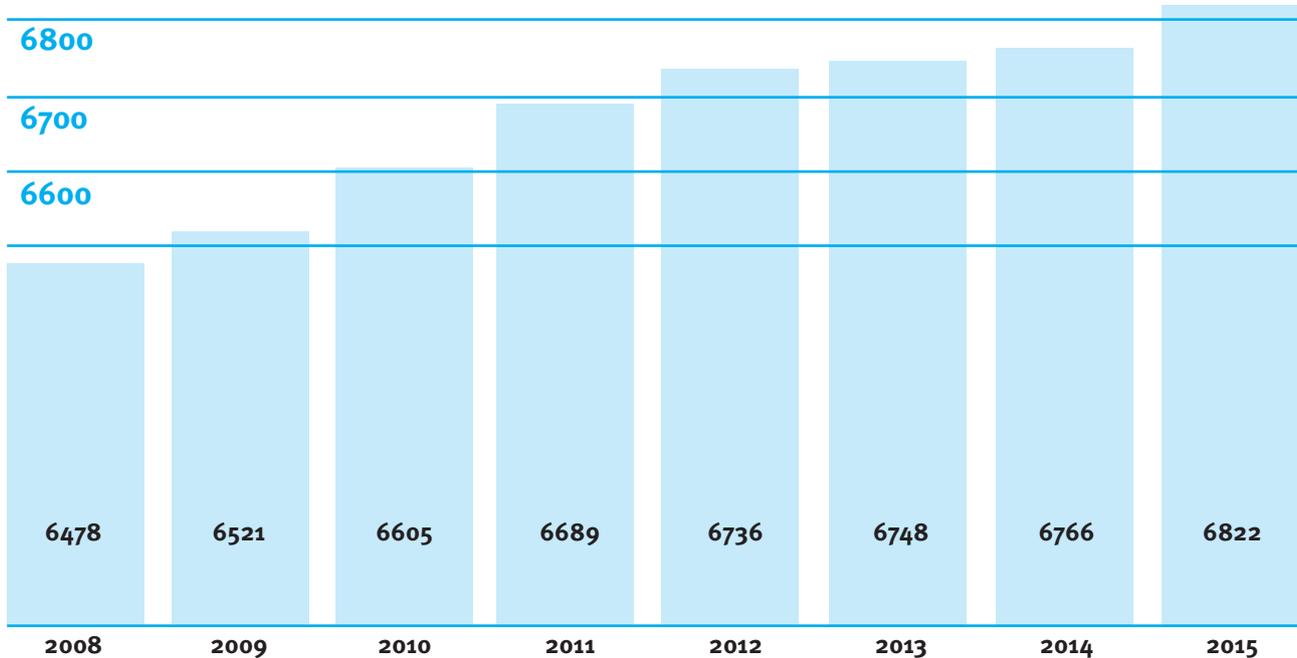


Die Gmeindsposcht wird auf FSC-Papier gedruckt

Der FSC (Forest Stewardship Council) ist eine gemeinnützige internationale Mitgliederorganisation, die sich weltweit für eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragbare Waldwirtschaft einsetzt.

Einwohnerzahl übersteigt 6800er-Marke

Ende Dezember 2015 wohnten 6822 Einwohnerinnen und Einwohner mehr als ein Jahr zuvor. Die Grafik zeigt, dass die Einwohnerzahl seit Jahren stetig leicht ansteigt.



Schweizer/Ausländer: Den 85,63% (5842) Schweizerinnen und Schweizern stehen 14,37% (980) Ausländerinnen und Ausländer gegenüber. Die stärksten Ausländerkontingente stellen Deutschland (409), Italien (74) und die Niederlande (55).

Aufteilung nach Geschlecht: In der Gemeinde leben weiterhin mehr Frauen als Männer. 3517 Personen (51,55%) sind weiblich, 3305 Personen (48,45%) männlich.

Aufteilung nach Zivilstand: Ende Dezember 2015 waren innerhalb der Gemeinde Meggen

- 2634 Personen ledig (im Vorjahr 2632)
- 3137 Personen verheiratet (3111)
- 441 Personen verwitwet (439)
- 594 Personen geschieden (567)
- 15 Personen in eingetragener Partnerschaft (15)



Aussicht vom Meggenhorn

Konfessionen: Die Aufteilung nach Konfessionen zeigte Ende 2015 das folgende Bild:

- 3916 Personen oder 57,40% römisch-katholisch
- 1152 Personen oder 16,89% evangelisch-reformiert
- 11 Personen oder 0,16% christkatholisch
- 3,77% der Meggerinnen und Megger gehören einer anderen Konfession an
- 1482 Meggerinnen und Megger oder 21,72% sind konfessionslos.

Alter in Meggen: In Meggen lässt sich gut und lang leben. Die ältesten Einwohnerinnen und Einwohner haben die Jahrgänge 1914 (2), 1915 (2) und 1916 (1). 97 Einwohnerinnen und Einwohner waren Ende 2015 über 90 Jahre alt.

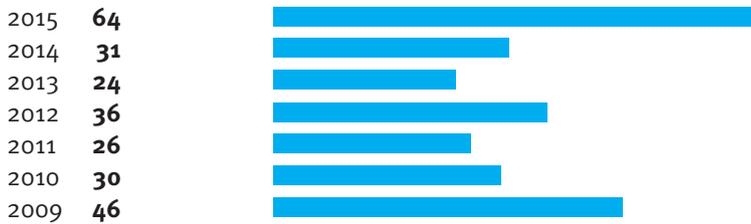
Arbeitslosenstatistik: Am Ende des Jahres 2015 registrierte das Arbeitsamt Meggen insgesamt 72 arbeitslose Personen (34 Frauen und 38 Männer), drei mehr als Ende 2014.

Die Gemeinde im Zahlenspiegel

Das Jahr 2015 in Zahlen

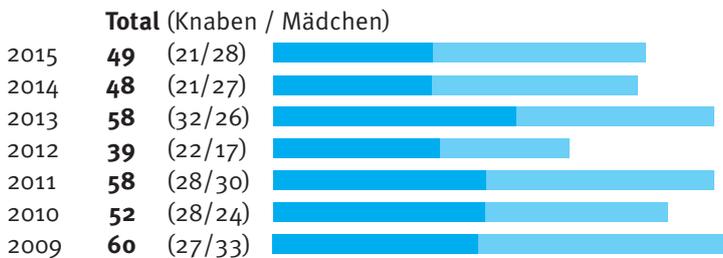
Eheschliessungen und eingetragene Partnerschaften

Mit 64 Eheschliessungen (keine eingetragene Partnerschaft) wurde 2015 ein überdurchschnittlich hohes Ergebnis erzielt, wie die nachfolgende Statistik der letzten Jahre zeigt.



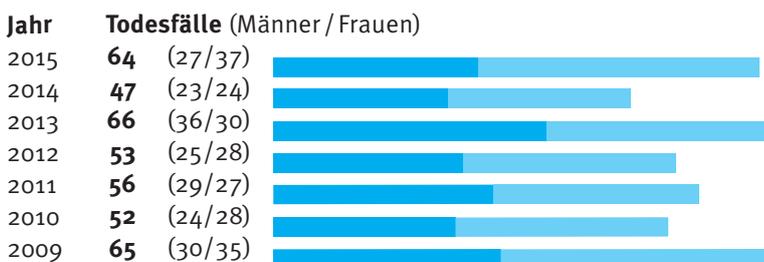
Geburten

49 Kinder (21 Knaben, 28 Mädchen) erblickten im Jahr 2015 das Licht der Welt. Wir heissen die neuen Megger Erdenbürger herzlich willkommen und gratulieren den Eltern zum Nachwuchs.



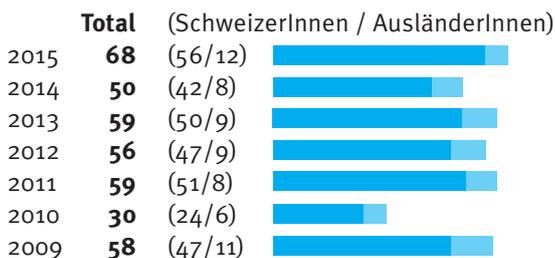
Todesfälle

Im Jahr 2015 sind 64 Einwohnerinnen und Einwohner von Meggen gestorben; 27 Männer und 37 Frauen.



Einbürgerungen

Im Jahr 2015 wurden in Meggen 56 Schweizerinnen und Schweizer (darunter 20 Kinder) sowie zwölf Ausländerinnen und Ausländer eingebürgert.



Quelle: Einwohnerkontrolle Meggen

An 33 Sitzungen 236 Beschlüsse gefasst

Die Mitglieder des Gemeinderats haben sich im Jahr 2015 zu insgesamt 33 Sitzungen mit einer Gesamtdauer von 186 Stunden getroffen. Dabei wurden 236 Beschlüsse gefasst (Vorjahr 242). Es erfolgten zudem 897 Kenntnisnahmen (955) und 39 freie Aussprachen (40).

Bestattungen im Jahr 2015 in Meggen

Auf den Megger Friedhöfen fanden im vergangenen Jahr 45 Beisetzungen statt (25 Frauen und 20 Männer), davon fünf Erdbestattungen, 25 Urnenbeisetzungen und 15 Aschenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab. Weitere 19 Beisetzungen fanden zusätzlich auswärts statt.

Das Betreibungsamt Meggen im Jahr 2015

Betriebsbeamter Roger Walzer hat die statistischen Angaben des Betreibungsamtes Meggen bekanntgegeben. Für das Jahr 2015 zeigt sich folgendes Bild (Klammer Vorjahr):

Ausgestellte Zahlungsbefehle:
998 (1123)

Pfändungen:
325 (334)

Verwertungen (bewegliche Sachen und Forderungen inkl. Einkommenspfändungen):
179 (213)

Definitive Verlustscheine:
295 (295)

Forderungsbetrag Verlustscheine:
4,79 Mio. Franken
(15,28 Mio. Franken)

28.02.2016: Volksabstimmung

Am 28. Februar 2016 gelangen an der Urne eine kantonale Vorlage und vier eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung.

Kantonale Volksabstimmung

- Volksinitiative «Für eine bürgernahe Asylpolitik».

Eidgenössische Volksabstimmung

- Volksinitiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»
- Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsiniziativa)»
- Volksinitiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»
- Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel).

Wichtige Termine im Jahr 2016

- 28.02. Kantonale und eidgenössische Abstimmung
- 07.03. Eingabeschluss Wahlvorschläge Gemeindebehörden
- 01.05. Gemeindewahlen (Gemeinderat, Schulpflege, Controlling-Kommission)
- 06.05. Eingabeschluss Wahlvorschläge zweiter Wahlgang
- 23.05. Gemeindeversammlung
- 05.06. Evt. zweiter Wahlgang Gemeindewahlen
- 01.08. Legislaturwechsel Schulpflege
- 01.09. Legislaturwechsel Gemeinderat und Controlling-Kommission
- 25.09. Blanko-Abstimmungstermin
- 27.11. Blanko-Abstimmungstermin
- 12.12. Gemeindeversammlung

Gemeindewahlen vom 01. Mai 2016

Gemeinsamer Wahlversand

Am 01. Mai 2016 finden die Neuwahlen des Gemeinderats, der Controlling-Kommission und der Schulpflege statt. Die Controlling-Kommission und die Schulpflege können in stiller Wahl gewählt werden, der Gemeinderat nicht.

Wahlvorschläge müssen spätestens am Montag, 07. März 2016, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Meggen, Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen, eintreffen. Wahlvorschläge sind durch mindestens zehn Stimmberechtigte zu unterzeichnen. Jeder Stimmberechtigte kann pro Wahl nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen und seine Unterschrift nach der Einreichung des Wahlvorschlags nicht mehr zurückziehen.

Es wird auf die Wahlanordnungen im Anschlagkasten und auf der Website www.meggen.ch verwiesen. Wahlvorschlagsformulare können bei der Gemeindekanzlei bezogen wer-

den. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist auf den 05. Juni 2016 terminiert.

Wahlwerbung der Parteien in einem gemeinsamen Versand

Auf Wunsch einer Mehrheit der Ortsparteien organisiert die Gemeinde auch für die Gemeindewahlen einen gemeinsamen Wahlversand. Ziel dieses Versandes ist es, dass die Stimmberechtigten einen Grossteil der Wahlwerbung zusammen erhalten.

Die Zustellung erfolgt in der Osterwoche mittels einer Haushaltsauflage in einem unadressierten B5-Kuvert. Interessierte Gruppierungen oder Einzelpersonen, welche sich am gemeinsamen Wahlversand beteiligen möchten, melden sich bitte bis am 08. März 2016 bei der Gemeindekanzlei.

Wir freuen uns auf eine hohe Stimmbeteiligung.

Daniel Schenker
Leiter Gemeindekanzlei

«Bodenweid» ersetzt «Eiholzmatte Nord»

Ein alter Flurname für neue Wohnungen in Meggen

In Meggen lebt ein alter, vergessener Flurname wieder auf: Die «Bodenweid».

Die geplante Wohnsiedlung mit dem bisherigen Arbeitstitel «Eiholzmatte Nord» hat mit Zustimmung des Gemeinderats den Namen «Bodenweid» erhalten.

Der angestammte Flurname «Bodenweid» ist laut Mitteilung der Bauherrschaft historisch belegt. Bereits in einem Dokument von 1592 wird das Land südlich der heutigen Kreuzbuchstrasse als «Bodenweid» bezeichnet. Auch auf alten Plänen von 1783 und 1831 ist der Flurname «Bodenweid» erwähnt. *rü*



Auf einer alten Karte von 1831 ist der Flurname «Bodenweid» eingetragen.

Pionierfahrzeug und Mannschaftstransporter

Neue Fahrzeuge für die Feuerwehr Meggen

Die Feuerwehr Meggen hat im Dezember 2015 zwei neue Fahrzeuge in Betrieb genommen; ein Pionierfahrzeug und einen Mannschaftstransporter.

Als 2006 das Mehrzweck-Fahrzeug beschafft werden konnte, wurde auch ein neues Beladungs- und Transportkonzept erarbeitet, um die Atemschutzgeräte, volle und leere Flaschen sowie diverses Löschmaterial auf Rollcontainern zu transportieren. Diese Wägeli, so wie wir sie nennen, haben die Grundfläche einer Europalette und sind mit einer «Totmannbremse» ausgestattet, welche mit Handkraft gelöst werden muss, um diese zu bewegen.

Neues Pionier-Fahrzeug

Am 11. Dezember 2015 durften wir ein weiteres Fahrzeug einweihen, welches unser Pionier-Fahrzeug mit Jahrgang 1986 ablöst. Dieses neue Fahrzeug der Marke Mercedes-Benz ist ebenfalls mit einer Hebebühne ausgestattet, um dieses Konzept mit den Wägeli zu erweitern. Mit einem Gesamtgewicht von 5000 kg erlaubt es uns, weitere sechs Wägeli zu transportieren.

Raffinierte Lösung mit Wägeli

Das Material des Pionierfahrzeugs und von drei Zivilschutzanhängern wurde auf weitere Wägeli gepackt, um möglichst flexibel den diversen Einsatzarten zu entsprechen. Aktuell stehen uns zwölf Wägeli einsatzbereit zur Verfügung.

Dieses Transportsystem erlaubt uns, speziell bei Unwettereinsätzen an verschiedenen Standorten mit dem entsprechenden Material zur gleichen Zeit einzuwirken.

Neuer Mannschaftstransporter

Ebenfalls am 11. Dezember 2015 durften wir einen neuen Mannschaftstransporter der Marke Mercedes-Benz einweihen, welcher den Mannschaftstransporter Chevy 4 mit Jahrgang 1987 ersetzt. Dieses Fahrzeug bietet wiederum Platz für neun

Ersatzbeschaffung ist abgeschlossen

Damit ist die mehrjährige, seit 2006 laufende Ersatzbeschaffung abgeschlossen. In den nächsten Jahren werden keine weiteren Fahrzeugbeschaffungen mehr anstehen. js

Personen inklusive Fahrer, welche alle auf Einzelsitzen in Fahrtrichtung mit 3-Punkt-Gurten Platz finden. Dieses Fahrzeug hat ein Gesamtgewicht von 3500 kg und wird weiterhin den Anhänger mit den Leitern ziehen.

*Philipp Hofer
Offizier Feuerwehr Meggen*



Gemeinderat Josef Scherer vor dem neuen Pionier-Fahrzeug, welches das alte Fahrzeug aus dem Jahr 1986 ablöst.



Pfarrer Hanspeter Wasmer nahm die Einsegnung der beiden neuen Fahrzeuge der Feuerwehr Meggen vor.

Retten, löschen, verhindern, helfen

Rund 60 Männer und Frauen leisten aktiven Feuerwehrdienst in der Feuerwehr Meggen und nehmen regelmässig an Übungen teil.

Feuerwehrdienst

Interessierte Meggerinnen und Megger im Alter zwischen 18 und 45 Jahren sind bei der Feuerwehr herzlich willkommen.

Auskunft erteilt der Kommandant

Beat Kuchler
Tel. 079 549 34 07
E-Mail feuerwehr@meggen.ch

Beni Bucher und Stephan Muggli, langjährige Feuerwehroffiziere

«Wir sind keine Helden, sondern Helferinnen

Im Interview mit der Gmeindsposcht lassen Beni Bucher und Stephan Muggli ihre Offizierskarriere in der Feuerwehr Meggen Revue passieren, werfen einen Blick in die Zukunft und erklären, wie sie künftig ihre Freizeit gestalten werden.

An der Spitze der Feuerwehr Meggen gab es Ende 2015 einen Kommando-wechsel. Beni Bucher trat nach acht Jahren als Kommandant der Feuerwehr sowie nach neun Jahren als Präsident der Feuerwehrkommission zurück. Ebenfalls seinen Rücktritt erklärte Stephan Muggli als Vize-Kommandant (10 Jahre) sowie als Mitglied der Feuerwehrkommission (19 Jahre).

Was hat Sie seinerzeit zum Eintritt in die Feuerwehr Meggen bewogen?

Bucher: Zu unserer Zeit war es eine Selbstverständlichkeit und eine Bürgerpflicht, sich in der Feuerwehr zu engagieren. Wir haben uns bei der Feuerwehr gemeldet und gefragt, wann wir die Kleider anprobieren dürfen.

Muggli: Für uns Megger gehörte die Feuerwehr damals zum Dorfleben. In der Feuerwehr war etwas los. Dies konnte ich immer wieder den Erzählungen meines Vaters, welcher ebenfalls Offizier und Vize-Kommandant war, entnehmen.

Wie war die Feuerwehr damals strukturiert und organisiert?

Bucher: Die Strukturen waren damals umfangreicher mit weniger Mitteln, aber deutlich mehr Manpower als heute. Niedergeschrieben wurden die Leitplanken für die künftige Entwicklung der Feuerwehren in den Konzepten Organisation 2000+ und Feuerwehr 2015.

Muggli: Damals hatten viele Feuerwehrleute ihren Arbeitsplatz in Meggen und waren deshalb schnell verfügbar. Die Ausrüstung der Feuerwehrleute war im Vergleich zu heute fast fahrlässig, so fehlten beispielsweise Brandschutzhosen und funktionelle Handschuhe, Helme und Gummistiefel. Der Teamgeist innerhalb der Feuerwehr war von Anfang an einzigartig. Die Pflege der Kameradschaft war ein Bestandteil der Übungen und der Einsätze. Der gesellschaftliche



Beni Bucher (rechts) und Stephan Muggli freuen sich, dass sie sich jetzt in ihrer Freizeit anderen Hobbys zuwenden können.

Aspekt hatte einen hohen Stellenwert. Aufgrund der breiten Altersstruktur mit 20- bis 50-jährigen Feuerwehrleuten lernte man gegenseitig voneinander. Die Feuerwehr kann man deshalb mit Fug und Recht als Lebensschule bezeichnen.

Was hat sich im Laufe der Jahre bei der Feuerwehr verändert?

Bucher: Die Modernisierung der Gerätschaften und der Reglemente erlaubte eine Reduktion der Mannschaft von rund 115 Eingeteilten auf heute ca. 65 Angehörige der Feuerwehr. In nächster Zeit soll der Bestand auf 75 erhöht werden.

Muggli: Aufgrund der höheren Lebensqualität und des gesteigerten Sicherheitsverständnisses der Gesellschaft stiegen die Aufgaben und Herausforderungen für die Feuerwehr stetig an. Dazu kamen eine praktisch professionelle Ausbildung durch die Gebäudeversicherung Luzern und ein erhöhter Zeitanspruch an die Eingeteilten.

Welches waren besondere Ereignisse oder Erlebnisse während Ihrer Zeit in der Feuerwehr?

Bucher: Natürlich sind uns Feuerwehrleuten die verschiedenen Einsätze bei Bränden «eingefahren». Zum Beispiel der Dachstockbrand beim Volg. Bei sommerlichen Temperaturen von 33 Grad

kamen alle Beteiligten an ihre Leistungsgrenzen. Beeindruckend war auch, wie sich die ganze Feuerwehr nach besonderen Ereignissen während Tagen bei Räumungsarbeiten engagierte und wie die Bevölkerung und die Gemeinde Unterstützung anboten. Die Zahnräder haben funktioniert und ineinandergegriffen.

Muggli: Sehr stark hat mich der Brand auf dem Badhof in Meggen beschäftigt. Ich war zur Brandzeit zwar ortsabwesend, die nachträgliche Verarbeitung des Ereignisses mit meinem Kameraden gestaltete sich aber ziemlich anhaltend. Trotz vielen Einsätzen mit mehr oder weniger schlimmen Folgen bleiben mir schlussendlich die vielen gemeinsamen Stunden mit den Kameraden während und ausserhalb der Dienstzeiten in bester Erinnerung.

Was nehmen Sie aus Ihrer Zeit in der Feuerwehr in die Zeit «nach» der Feuerwehr mit?

Bucher: Kameradschaften und Freundschaften, welche über Jahre aufgebaut wurden. Viele Erinnerungen an dienstliche und ausserdienstliche Erlebnisse. Ich bin stolz, dass ich diese Feuerwehr führen und leiten durfte.

Ebenso stolz bin ich auf die Modernisierung der Feuerwehr. Sie ist heute

und Helfer»

sehr gut positioniert, materialmässig zweckmässig ausgerüstet und ausbildungstechnisch auf einem sehr guten Stand, was wir an den Inspektionen immer unter Beweis stellen konnten.

Die Feuerwehr ist eine Lebensschule. Man wächst mit der Aufgabe, lernt, das Geübte in der Praxis umzusetzen und wird selbstsicherer. Von den dabei erlangten Fähigkeiten wie Führungseigenschaft und Sozialkompetenz profitiert man auch im Privat- und Berufsleben.

Muggli: Meine Freunde und Kameraden. Neue Freiheiten, welche ich geniessen kann. Den Gedanken: Du bist ein echter Megger, wenn du in der Feuerwehr warst.

Wie sehen Sie die Zukunft der Milizfeuerwehr?

Bucher: 19% aller Einsätze der Feuerwehren in der Schweiz betreffen heute Brandereignisse. Bei einem Grossteil der Einsätze geht es um die Bewältigung von Unwetter- und Elementarschäden. Die Feuerwehr ist auch in diesen Bereichen der zuverlässige Partner, welcher bei Unwettern und Elementarschadenereignissen schnell und schlagkräftig eingreifen kann. Auch aus dieser Sicht ist die Daseinsberechtigung der Feuerwehr absolut gegeben.

Muggli: Aus meiner Sicht machen die Professionalisierung und das Einsparen von Hilfskräften keinen Sinn. Meine Erfahrung zeigt mir, dass gerade wegen vermehrt auftretenden, regionalen Unwetterereignissen ein genügend grosser Pool von Einsatzkräften zur Verfügung stehen muss. Mehrtägige Einsätze benötigen zudem ein Ablösesdispositiv, was ebenfalls personalintensiv ist. Ausserdem gibt es für eine Gemeinde nichts Günstigeres als ein Milizsystem, da ein grosser Kostenanteil einer Milizfeuerwehr durch die Privatwirtschaft getragen wird.

Die Feuerwehr ist ein zeitraubendes «Hobby». Was machen Sie jetzt mit der vielen freien Zeit?

Bucher: Das ist schon so, dass wir sehr viel Zeit in die Feuerwehr investiert haben. Früher war ich ein leidenschaftlicher Motorradfahrer. Ein weiteres Hobby, welches ich in den letzten Jahren ver-

nachlässigt habe, war Bogenschiessen. Ich kann mir gut vorstellen, dass ich diese beiden Hobbys wieder reaktivieren werde. Vielleicht kommt noch das eine oder andere Projekt dazu. Im Moment geniesse ich die freie Zeit und versuche persönlich, herunterzufahren.

«Es war eine strenge, aber extrem interessante Zeit.»

Beni Bucher, ehemaliger Kommandant der Feuerwehr Meggen

Muggli: Das zeitlich sehr hohe Engagement als Offizier der Feuerwehr liess die Ausübung von anderen Hobbys nicht mehr zu. Motorradfahren und Alphorn spielen gab ich deshalb auf. Gut möglich, dass ich in meiner Freizeit wieder vermehrt mit meiner Moto Guzzi unterwegs sein werde.

Ihr Fazit nach der langen Karriere als Offizier der Feuerwehr Meggen?

Bucher: Es war eine strenge, aber extrem interessante Zeit. Ich bin stolz, dass wir dem neuen Kommando eine moderne, zweckmässig ausgerüstete Feuerwehr übergeben durften. Es besteht kein Handlungsbedarf, Material oder Fahrzeuge anzuschaffen. Das neue Kommando kann sich voll und ganz auf die Führung der Feuerwehr konzentrieren. Ich habe die Feuerwehr mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen. Für mich war es der richtige Zeitpunkt, die Führung an jüngere Kameraden zu übergeben.

Muggli: Das Engagement in der Feuerwehr sah ich als Bürgerpflicht an. Ich habe es aber auch aus Freude gemacht und möchte die vielen Erlebnisse und Freundschaften nicht missen. Ich habe uns nie als Helden empfunden, sondern als Helferinnen und Helfer im Dienste der Öffentlichkeit. Auf der anderen Seite ist es ein starker Eingriff ins Privatleben. Ohne Verständnis und Rückendeckung innerhalb der Familie kann man einen solchen Einsatz nicht leisten. Ein grosses Dankeschön geht deshalb an meine Frau und die Kinder.

Interview: Kurt Rühle

So wird der Kehrriech richtig bereitgestellt

Nachdem es in der Gemeinde immer wieder Diskussionen über mögliche Bereitstellungen – insbesondere beim Kehrriech – gibt, an dieser Stelle einige informative Erläuterungen.

Am Abfuhrtag ist der Kehrriech bis spätestens um 07.00 Uhr am offiziellen Sammelpunkt zu deponieren. Es kann nicht garantiert werden, dass der Kehrriech immer zum selben Zeitpunkt abgeholt wird. Die Bereitstellung für Kehrriech ist wie folgt möglich:

- Offizielle blaue REAL-Gebührensäcke
- Offizielle Gebührensäcke in beschrifteten Containern
- REAL-Gewichtscontainer mit Chip (ohne Gebührensäcke).

Kunststoff-Abfallcontainer sind weiterhin erhältlich

Säcke mit Sperrgutmarken sind nicht zulässig. Nicht korrekt bereitgestellte Abfälle werden mit Rückweiseklebern markiert, stehen gelassen und REAL (recycling entsorgung abwasser luzern) gemeldet.

REAL akzeptiert auch keine Gebührensäcke, die in oben offenen Gebinden zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Wegen steter Nachfrage hält REAL ihr attraktives Angebot für die Bestellung von Kunststoff-Abfallcontainern weiterhin aufrecht. Die Bestellung der qualitativ hochstehenden Container erfolgt direkt über den Lieferanten:

J. Ochsner AG, Steinackerstrasse 31, 8902 Urdorf, Telefon 044 735 42 15/Fax 044 734 08 30, thomassimmler@ochsner.ch.

Der Spezialpreis für REAL-Kunden beläuft sich (inkl. Lieferung frei Haus) für 240 Liter auf Fr. 65.–, für 360 Liter auf Fr. 130.–, für 770 Liter auf Fr. 352.–.

Pius Theiler, Bauamt

Weitere Hinweise
www.real-luzern.ch

Wasserreservoir Tschädigen

Reservoir muss ausgekleidet werden

Das Wasserreservoir Tschädigen wurde 1910 erbaut und in Betrieb genommen. Die zwei alten Kammern werden heute noch für die Sicherstellung der Löschreserve der Feuerwehr benötigt.



Aussenansicht des Wasserreservoirs Tschädigen, erbaut 1910.

Die beiden Kammern wurden schon mehrmals mit einer mineralischen Beschichtung behandelt. Im Laufe der Zeit hat sich diese durch das Wasser aufgeweicht und ist teilweise abgeblättert. Die Beschichtung auf der Bodenplatte ist an diversen Stellen gerissen. Oberhalb der Türen müssen grössere Risse saniert werden.

Sicherheitsvorschriften, Anpassung an den technischen Standard

Auch der fünf Meter lange Abstieg in das Reservoir ist an die aktuellen Sicherheitsbestimmungen anzupassen. Deshalb wird eine Leiter mit Rücken- und Steigschutz montiert. Die alljährliche hygienische Reinigung des Trinkwasserreservoirs wird dadurch erleichtert und das Reservoir an den technischen Standard der Wasserversorgung angepasst.

Längerfristige Lösung

Um eine langfristige Lösung zu erreichen, entschied der Gemeinderat, die Auskleidung mit dem System Etertub-Aqua ausführen. Dieses System wurde bereits mit Erfolg in den Kammern des neueren Reservoirs Tschädigen angewendet. Die Behälter der Löschreserve und die Trinkwasserkammern sind miteinander verbunden, so dass das Wasser stets zirkulieren kann und frisch bleibt.

Das Auskleiden der Trinkwasserkammern mit dem System Etertub-Aqua zeichnet sich durch folgende Vorteile aus: Dichtigkeit der Wasserkammer, Korrosionsbeständigkeit, Lebensdauer ca. 50 Jahre und einfache Reinigung. Nach der Montage und den Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten kann der Behälter zudem sofort wieder gefüllt und in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig mit der Auskleidung des Wasserreservoirs wird die Beleuchtung optimiert.

Arnel Bösch

Projektleiter Planung/Bau

Wasserversorgung: Desinfektionsprozess

Der um den Jahreswechsel eingeleitete Desinfektionsprozess bei der Wasserversorgung Meggen konnte am 10. Januar 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Verunreinigung wurde durch ein defektes Rohr im Bereich des Reservoirs Tschädigen verursacht, welches umgehend ersetzt wurde. ab

Wasserversorgung Meggen

Trinkwasser: Chemische Zusammensetzung

Durchschnittswerte des Jahres 2015

pH-Wert	7.93	
Oxidierbarkeit (KMnO ₄)	1.5	mg/l
Karbonathärte	13.05	frz H°
Gesamthärte	13.98	frz H°
Calcium (Ca)	41.3	mg/l
Magnesium (Mg)	2.3	mg/l
Natrium	1.1	mg/l
Kalium	0.2	mg/l
Ammonium (NH ₄)	0.03	mg/l
Nitrit (NO ₂)	0.005	mg/l
Nitrat (NO ₃)	4.6	mg/l
Chlorid (Cl ⁻)	1.0	mg/l
Sulfat (SO ₄)	6.7	mg/l
ortho-Phosphat		
Phosphor (PO ₄ -P)	0.005	mg/l

Wasserhärte in Meggen

Französische Härtegrade 13.4 – 14.6 frz H° weich

Bezeichnung der Wasserhärte

Französische Härtegrade	Deutsche Härtegrade	
00 – 07 frz. H°	00.0 – 03.9 dt H°	sehr weich
07 – 15 frz. H°	03.9 – 08.4 dt H°	weich
15 – 25 frz. H°	08.4 – 14.0 dt H°	mittelhart
25 – 32 frz. H°	14.0 – 17.9 dt H°	ziemlich hart
32 – 42 frz. H°	17.9 – 23.5 dt H°	hart
42 frz. H°	23.5 dt H°	sehr hart

In der Hausinstallation kann auf eine Wasseraufbereitungsanlage verzichtet werden.

Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt

Bauprojekt: Öffentliche Auflage ist erfolgt

Nach der öffentlichen Auflage im Dezember 2015 werden gegenwärtig Einsprachen behandelt und Lösungen gesucht. Parallel dazu laufen die Planungsarbeiten für die Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums Hofmatt weiter. Im Sommer soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Abstimmung im letzten Sommer zeigte ein klares Resultat. Mit einem Ja-Stimmenanteil von 76% haben die Meggerinnen und Megger dem Sonderkredit zur Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums Hofmatt deutlich zugestimmt. Und dies bei einer Stimmbeteiligung von 56%.

Dieses Resultat ist erfreulich, da das Projekt für eine zukunftsgerichtete Bildung ausgelegt ist und zudem mit unserem Boden sehr haushälterisch umgeht.

Projektauflage

Die Gemeindeprojekte werden wie private Bauvorhaben öffentlich aufgelegt. Dies erfolgte letztes Jahr im Dezember. Bis Ende 2015 sind diverse Einsprachen eingegangen. Zurzeit führt die Gemeinde mit den betroffenen Anwohnern Gespräche, offene Fragen werden geklärt und für Anliegen werden so weit möglich Lösungen gesucht.

Sicherer Schulweg

Im Vordergrund steht die Sicherheit der Kinder. Insbesondere wird auf einen sicheren Schulweg grosses Gewicht gelegt. Bei der Planung der Baustellenzufahrt ist es wichtig, dass die Zugangswege für die Schülerinnen und Schüler klar abgetrennt werden.

Zusammen mit dem detaillierten Bauablauf wird ein Konzept für die Zufahrten und die Zugangswege erstellt. Die Schulleitung wird in diesen Prozess einbezogen. Die Schüler und Eltern werden vor Baubeginn informiert.



So präsentiert sich das von Lena Hürlimann (Klasse 6b) gezeichnete Logo nach der Aufbereitung durch einen Grafiker.

Parallel dazu laufen die Projektierungsarbeiten weiter. Zusammen mit der Planungs- und Baukommission Schulzentrum werden verschiedene Entscheide getroffen und das Bauprojekt wird zum Ausführungsprojekt weiterentwickelt.

Herausforderung Etappierungen

Die Umsetzung des Projektes ist in drei Bauetappen unterteilt:

- 1. Etappe:** Neubau Hofmatt 4 und Umbau Luzernerstrasse 14 für die familienergänzenden Tagesstrukturen
- 2. Etappe:** Erweiterung und Sanierung Hofmatt 2
- 3. Etappe:** Erweiterung und Sanierung Hofmatt 1.

Die Etappierungen sind so gewählt, dass kein Gebäude, welches sich im Umbau befindet, durch Klassen belegt ist. Deshalb wird zuerst mit

dem Neubau Hofmatt 4 gestartet. Mit dem zusätzlich geschaffenen Schulraum können nachher die Schulhäuser Hofmatt 1 und 2 gestaffelt erstellt werden.

Erschliessung der Baustelle

Die Erschliessung der Baustelle wird im Detail definiert, sobald der Bauunternehmer bekannt ist. Die Lösungen sind von den eingesetzten Geräten und den damit verbundenen Bauabläufen abhängig. Eine Baustelle bedeutet auch Immissionen, denn Bauen ist mit gewissen Einschränkungen und Umtrieben verbunden. Die Unternehmungen werden angehalten, diese tief zu halten. Wir danken allen Betroffenen schon heute für das entgegengebrachte Verständnis.

Energiecoaching

Der Gemeinderat hat entschieden, das gesamte Projekt durch eine unabhängige Energiefachstelle zu prüfen. Dieses sogenannte Energiecoaching hatte die Aufgabe, die allgemeinen Energie- und Komfortansprüche zu beurteilen. Es hat sich gezeigt, dass das Projekt auf einem guten Stand der heutigen Technik ist. Optimierungen sind im Bereich Elektro und Wärmeerzeugung noch möglich und sinnvoll. Diese werden in der weiteren Planung geprüft.

Termine

Das Ziel, diesen Sommer mit den Bauarbeiten zu starten, ist gesteckt. Daran arbeiten alle intensiv. Ich danke allen Beteiligten für das grosse Engagement ganz herzlich. Ein grosser Dank geht aber an Sie, liebe Meggerinnen und Megger. Sie haben mit Ihrer Zustimmung zu diesem zukunftsweisenden Projekt für unsere Kinder einen wichtigen Meilenstein gelegt.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann, Präsident
Planungs- und Baukommission*

Bauten von Vereinen auf Gemeindeland

In Meggen gibt es verschiedene Vereine, welche Infrastrukturbauten auf gemeindeeigenem Land im Baurecht erstellt haben und diese ausschliesslich für ihre Vereinszwecke nutzen.

Unterhalt und Sanierung notwendig

Zur Finanzierung dieser Infrastrukturbauten wurden von der Gemeinde in den letzten Jahrzehnten mehrmals Gelder gesprochen. In der Zwischenzeit sind die ersten Bauten bereits an die Grenze der Nutzungsdauer gekommen, sodass Unterhalts- und Sanierungsinvestitionen in grösserem Masse notwendig werden.

Arbeitsgruppe eingesetzt

Zudem kommen weitere Begehren von Vereinen bezüglich Infrastrukturen auf gemeindeeigenem Land dazu. Zur Abklärung aller damit verbundenen Fragen hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe mit Gemeindeammann HansPeter Hürlimann (Vorsitz), Christoph Büeler (Mitglied der Controlling-Kommission), Stephan Lackner (Leiter Finanzen und Controlling), Patricia Hirschi (Leiterin Immobilien) und Edith Bratschi (Leiterin Schule/Freizeit/Jugend/Kultur) eingesetzt. *rü*

Grundstück Welman an der Adligenswilerstrasse

Grundbuchlast gelöscht

Nach intensiven Verhandlungen konnte der Gemeinderat die Grundbuchlast auf der Bauparzelle an der Adligenswilerstrasse 37 löschen. Gleichzeitig wurde die Erschliessung mit sämtlichen Durchleitungs- und Fahrwegrechten gesichert.

Die Gemeinde Meggen besitzt seit 55 Jahren an der Adligenswilerstrasse 37 eine Bauparzelle, welche sie damals durch Erbgang von Charles Wellesley Welman-von Glehn unentgeltlich erhalten hatte. Diese Parzelle liegt in der zweigeschossigen Wohnzone. Nach Abzug des Waldanteils ist das Grundstück 3182 m² gross.

Leider war im Grundbuch eine Baubeschränkung eingetragen, welche eine Überbauung dieser Parzelle verunmöglichte und diese als Bauland wertlos machte. Bereits vor Jahren hat der Gemeinderat versucht, die Situation mit den Berechtigten zu klären und eine Löschung der Last gegen Entschädigung zu veranlassen.

Vor rund zwei Jahren wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Ziel dabei war, die Baubeschrän-

kung aufzuheben und zugleich die Erschliessung der Parzelle sicherzustellen. Das heisst mit den Verhandlungen waren auch die notwendigen Durchleitungs- und Fahrwegrechte zu erwerben und im Grundbuch zu sichern.

Nach Abklärung möglicher Erschliessungsvarianten zeichnete sich für alle Beteiligten eine sinnvolle Lösung ab. Der Gemeinderat hat Ende letzten Jahres nach intensiven Verhandlungsgesprächen dieses Geschäft zu einem erfolgreichen Abschluss bringen können. Dadurch konnte der Wert dieser Liegenschaft in der zweigeschossigen Wohnzone um ein Mehrfaches gesteigert werden.

Die Gemeinde hat zurzeit keine Bauabsichten, da die Lage sich weder für preisgünstigen Wohnraum noch für öffentliche Zwecke eignet. Im Vordergrund steht ein Verkauf oder ein Landabtausch unter voller Wertanrechnung. Der Gemeinderat wird im nächsten Jahr die möglichen Optionen konkretisieren.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Einbau VoltControl im Gemeindehaus

Spannungsregler helfen Strom sparen

Die Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden sind vielfältig. Dank technischen Errungenschaften wie LED bei der Beleuchtung und Stabilisierung der Spannung beim Stromverbrauch kann beständig Energie gespart werden.

Spannungsschwankungen von 207 bis 253 Volt sind im Stromnetz üblich. Sie haben zwar keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit von elektrischen Anlagen und Verbrauchern, wohl aber auf die Stromrechnung. Der Spannungsregler VoltControl misst kontinuierlich die vom Netz gelieferte Spannung und stabilisiert sie auf 210 Volt.



Nebst Stromeinsparungen verspricht der Einbau von VoltControl verlängerte Lebensdauer und sinkende Wartungskosten der elektrischen Geräte durch geringere Erwärmung.

Im Sinne eines Testlaufs wurden Ende letzten Jahres im Gemeindehaus und teilweise in der Einstellhalle zwei VoltControl-Einheiten eingebaut (Bild links). CKW garantiert eine Stromeinsparung von 10 bis 12% und rechnet eine Amortisation in rund vier Jahren. Bei neuen oder sanierten Installationen kann der Verbraucher primär mit effizienten Geräten und Anlagen sowie über eine optimale Steuerung/Regelung Verbesserungen erzielen.

Pius Theiler, Bauamt



Anzeige auf dem Infobildschirm im EG des Gemeindehauses.

PV-Anlage auf dem Gemeindesaal

Strom fürs Gemeindehaus

Die Gemeinde hat auf dem Dach des Gemeindesaals eine Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 503 m² und einer installierten Modulleistung von 100.87 kWp in Betrieb genommen. Der dabei gewonnene Strom wird

in erster Linie für das Gemeindehaus genutzt. Als Dienstleistung für die Bevölkerung wird auf dem Informationsbildschirm im EG des Gemeindehauses auf einer Grafik die aktuelle Leistung der Photovoltaikanlage angezeigt. rü

Adligenswilerstrasse

Sanierung dauert bis April

Die Bautätigkeit an der Adligenswilerstrasse wurde nach einer kurzen Winterpause Mitte Januar 2016 wieder aufgenommen. Die Arbeiten werden mit einer gewissen Verzögerung voraussichtlich noch bis Ende April 2016 dauern.

Im November 2015 wurde ein privates Baugesuch eingereicht. Dieses wurde mit dem Strassenprojekt koordiniert, damit die Strasse nur einmal aufgerissen werden muss. Der Terminplan wurde angepasst und damit eine gewisse Verzögerung in Kauf genommen.

Pendenz aus dem Generellen Entwässerungsplan wird erledigt

Mit den Sanierungsarbeiten an der Adligenswilerstrasse wird gleichzeitig die darin liegende Meteorleitung ersetzt. Damit wird eine Pendenz aus

dem sogenannten Generellen Entwässerungsplan (GEP) erledigt. Mit wenig Aufwand kann der Durchmesser der Leitung auf einer Länge von 270 Metern von heute 200 auf neu 300 mm erweitert werden.

Einbau des vorteilhaften Deckbelags im Spätsommer

Der lärmtechnisch vorteilhafte Deckbelag wird im Spätsommer 2016 eingebaut. Die Strasse wird dann während eines Wochenendes gesperrt. Das Datum steht noch nicht fest. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt ein Flyer an alle Haushalte der Gemeinde verschickt.

*Arnel Bösch
Projektleiter Planung/Bau*

Information: Sicher stehen – sicher gehen

Informationsveranstaltung vom Dienstag, 12. April 2016, 14.00 Uhr, im Pfarreiheim zum Thema «Sicher stehen – sicher gehen, Bedeutung und Möglichkeiten der Sturzprävention im Alter».

Stürze sind ein Unfallschwerpunkt. Vor allem ältere Erwachsene sind von den oft schwerwiegenden Folgen eines Sturzes betroffen. Stürze gehören nicht «einfach so» zum Älterwerden – man kann etwas dagegen tun!

Massnahmen zur Sturzprävention

Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung – hat in ihrer neuen Marketing-offensive Massnahmen zur Sturzprävention entwickelt und evaluiert. Die Umsetzung findet mit Pro Senectute Schweiz und anderen Partnern statt. Prävention setzt schon in jungen Jahren an: Regelmässige Bewegung und Sport halten die Muskulatur und das Herz-Kreislauf-System fit. Für ältere Erwachsene wird neben Massnahmen zur Gestaltung einer sicheren, stolperfreien Wohnumgebung zudem spezifisches Kraft- und Gleichgewichtstraining empfohlen.

Infoveranstaltung 12.04.2016

Die Informationsveranstaltung richtet sich auch an Arztpraxen, Spitex, das Sunneziel und weitere Interessierte. Eintritt frei. Aus dem Programm:

- Sicher stehen – sicher gehen: Sturzprävention im Alter
 - das Unfallgeschehen: was passiert?
 - Risiko mindern: was können wir tun?
 - Wir tun es: einfache Kraft-, Gleichgewichts- und Koordinationsübungen für den Alltag
 - «Sicher stehen – sicher gehen» und weitere Angebote der bfu.
- Referat: Barbara Pfenninger, MPH, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Haus/Freizeit bei der bfu
- Fragerunde, Diskussion

Anmeldung bis 06. April 2016:

An Verein Senioren Meggen, Alfred Sutter, Sonnhalde 7, 6045 Meggen oder info@seniorenmeggen.ch

Verein Senioren Meggen

Umstellung auf LED: Dritte Tranche

Die ersten beiden von insgesamt fünf Etappen zur Migration der öffentlichen Beleuchtung auf LED wurden im Jahr 2014 und 2015 erfolgreich umgesetzt. Für das Jahr 2016 ist die dritte Tranche auf folgenden Strassen vorgesehen: Arnikaweg, Eiholzmatte, Hochrüthalde, Hofmattweg, Huobstrasse, Kreuzbühlweg, Lerchenbühlhöhe, Lerchenbühlstrasse, Lerchenplatz, Moosmattalde, Moosmattstrasse, Mühleweiherweg, Neuhusstrasse, Rippertschwandstrasse, Neuhöfliweg und Seestrasse. rü

Historisches Archiv: Jahresbericht 2015

Beat Gähwiler, Betreuer des historischen Archivs und der ortskundlichen Sammlung, hat seinen Jahresbericht 2015 vorgelegt. Er vermittelt darin eine interessante Übersicht über seine Tätigkeit.

Archivar Beat Gähwiler begann im Jahr 2015 mit der EDV-mässigen Erfassung des handgeschriebenen Chronologie-Registers der Dokumente von 1359 – 1900. Ab ca. 1850 sind die in diesem Verzeichnis aufgeführten Dokumente nur noch lückenhaft vorhanden. Die vorhandenen Dokumente hat der Archivar gleichzeitig gesichtet und neu in säurefreie Mappen abgepackt. Bei dieser Gelegenheit hat er einige Dokumente transkribiert (63 Berichte und Briefe der «löblichen Löschanstalt» sowie 18 allgemeine Schreiben).

Beat Gähwiler besuchte im letzten Jahr zudem den Kurs «Alte Schriften lesen». An zehn Kursabenden unter der Leitung von Dr. Stefan Jäggi vom Staatsarchiv Luzern wurde nicht nur gelesen. Es gab auch Einblicke in den geschichtlichen und sozialen Kontext der entsprechenden Zeit.

Weitere Tätigkeiten des Archivars betrafen verschiedene Anfragen aus der Bevölkerung zu geschichtlichen Themen, die Entgegennahme von neuen Einlagen ins Archiv, das Verfassen von Artikeln für die Gmeindsposcht unter der Rubrik Geschichte(n) und die Teilnahme an der Kulturkonferenz der Gemeinde Meggen. rü

Meggerwald

Betreute Naturschutzgebiete

Seit zehn Jahren werden die Naturschutzgebiete im Meggerwald von Freiwilligen beaufsichtigt. Diese melden besondere Vorkommnisse. Freilaufende Hunde sind ein Dauerthema.

Der Kanton bzw. die Dienststelle Landwirtschaft und Wald haben 2005 mit den Gemeinden Meggen, Adligenswil und Udligenswil Verträge abgeschlossen, welche die Zuständigkeit für die Naturschutzbetreuung im Meggerwald regeln.

Im Jahr 2011 wurde die Betreuung auf die Flachmoore auf Schwyzer Boden im Meggerwald ausgedehnt. Eine Gruppe von derzeit zwölf Freiwilligen aus diesen Gemeinden begehrt die Naturschutzgebiete regelmässig und meldet aufgrund eines Pflichtenheftes besondere Vorkommnisse an die Gemeinden oder an die zuständigen Naturschutzfachstellen.

So lassen sich allfällige Mängel beseitigen und Schäden können behoben werden. Koordiniert wird die Gruppe von einem Biologen im Auftrag des Kantons. Die Kosten für diese Betreuung der Naturschutzgebiete teilen sich der Kanton und die beteiligten Gemeinden.

Naturschutzgebiete müssen bewirtschaftet werden

Die Erfahrungen mit dieser Betreuergruppe in den letzten zehn Jahren sind

positiv, wie dem Jahresbericht 2015 entnommen werden kann.

Grundsätzlich sind die Naturschutzgebiete, die teilweise von nationaler Bedeutung sind, in einem guten Zustand. Die jeweils von den Betreuern gemachten Feststellungen und Anregungen zeigen aber, dass es nötig ist, dranzubleiben, dass dies so bleibt.

Häufige Themen sind die zunehmende Verbreitung von unerwünschten Neophyten, unsachgemässe Instandhaltung von Bewässerungsgräben, illegales Ablagern von Abfall, beschädigte Umzäunungen oder Hinweistafeln, unsachgemässe Bewirtschaftung wie nicht erfolgte Mahd.

Hunde in Naturschutzgebiete immer an der Leine halten

Dauerthema bleiben aber auch Meldungen wegen nicht angeleiteten Hunden, wobei mündliche Hinweise an die Halter jeweils auf wenig Verständnis stossen. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass in den bezeichneten Naturschutzgebieten im Meggerwald eine ganzjährige Leinenpflicht besteht. Lediglich auf Waldwegen dürfen Hunde – mit Ausnahme der Setzzeit vom 01. April bis 31. Juli – ohne Leine, aber beaufsichtigt geführt werden.

*Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit*



Aufgewertetes Naturschutzgebiet beim Schwerziried.

Erfolgreiches Ökovernetzungsprojekt

Mehr Naturvielfalt in der Landschaft

In der Gemeinde Meggen wird das Ökovernetzungsprojekt für acht Jahre weitergeführt. Dies aufgrund der positiven Ergebnisse nach der ersten, sechsjährigen Projektdauer.

«Ökovernetzungsprojekt weiterführen» – so lautet ein Legislaturziel des Gemeinderats. Aufgrund der positiven Erfahrungen und der guten Resultate in der ersten Projektdauer 2010 bis 2015 bewilligte der Gemeinderat Ende Dezember 2015 den Start in eine zweite, vom Bund neu vorgegebene, achtjährige Dauer von 2016 bis 2023. Damit wird dieses Legislaturziel erfüllt. Die Projektkosten werden wieder vollumfänglich von der Gemeinde übernommen.

Freiwillige Massnahmen in der Landwirtschaft

Projekte zur Ökovernetzung sind eine Massnahme im Rahmen der Agrarpolitik, um neue Biodiversitätsflächen im Landwirtschaftsgebiet zu schaffen, vorhandene qualitativ aufzuwerten und diese miteinander nach ökologischen Kriterien zu vernetzen.

Die Beteiligung ist für die Landwirte freiwillig. Wenn sie sich für ein Mitmachen entscheiden, haben sie sich aber in individuellen Vereinbarungen für betriebspezifische Massnahmen zu entscheiden, welche mit Direktzahlungen abgegolten werden. Die Projekte selbst sind von einer Trägerschaft – im konkreten Fall die Gemeinde Meggen - zu erarbeiten und vom Kanton bewilligen zu lassen.

Als Meggen vor sechs Jahren mit dem Ökovernetzungsprojekt startete, gab es in den Nachbargemeinden noch keine solchen. Inzwischen wurden diese Projekte aber auch in Küssnacht, Adligenswil und Luzern gestartet.

Schlussbericht zeigt sehr positive Ergebnisse für mehr Natur

Die Resultate aus der ersten Projektdauer in Meggen dürfen sich sehen lassen. Ein umfassender Schlussbericht des beratenden Biologen wurde der Natur- und Umweltschutz-



Reiter im Frondiensteinsatz. Mehr Naturvielfalt dank Ökovernetzungsprojekt. Heckenprojekt und Nisthilfe mit Megger Schülerinnen und Schülern.

kommission und dem Gemeinderat Ende 2015 vorgelegt.

Die gesteckten Zielsetzungen wurden zu 99 Prozent erreicht, die Beteiligung der Landwirte innerhalb des Perimeters (Landwirtschaftszone Meggen) liegt bei fast 80%.

In Meggen gibt es heute überdurchschnittlich viele ungedüngte Mähwiesen, mehr Hochstamm bäume mit Ökoqualität, mehr Qualitätshecken, viele ökologisch aufgewertete Waldränder, neue Weiherlandschaften im Meggerwald und zahlreiche ökologisch wertvolle Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhaufen oder ungemähte Böschungen und Randstreifen. Das mag ästhetisch gewöhnungsbedürftig sein, ist aber gewollt und ökologisch sehr wertvoll.

Schulklassen setzten sich für mehr Natur ein

Weiter wurden zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen des Projekts in den letzten Jahren durchgeführt: Pflanzaktionen für Hochstamm bäume, Bau von Nistkästen und Wildbienenhotels durch Schulklassen und Platzierung in Obstgärten, Installation von Fledermauskästen und Kunstnestern für Mehl-

schwalben, Heckenpflanzungen und -pflege im Meggenhorn mit Schulklassen und viele mehr.

Quantität halten, Qualität weiter verbessern

Für die inzwischen angelaufene zweite Projektdauer wurden ebenso wieder sogenannte Wirkungs- und Umsetzungsziele definiert, welche zu einem besseren Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten führen sollen.

Im Vordergrund steht das Halten der hohen Quantität an Biodiversitätsflächen, weiter zu optimieren ist die Qualität. Gezielt sollen weitere Baumpflanzungen erfolgen, mehr Kleinstrukturen angelegt und weitere Waldränder aufgewertet werden.

Das Interesse der Landwirte zum Mitmachen ist gross, wie eine Infoveranstaltung Ende November letzten Jahres zeigte. Die Gemeinde Meggen ist weiterhin bereit, solche Aufwertungsmassnahmen auch finanziell zu unterstützen. Sie dankt den beteiligten Landwirten für das Engagement für eine vielfältige Natur in Meggen und einen attraktiven Lebensraum für Mensch und Umwelt.

*Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit*



Wümmet: Nicht nur die Traubenlese im Herbst 2015 war ein spezielles Ereignis, auch der Wein vom Meggenhorn wird ein Genuss!

Schlosswein Meggenhorn

Das Rebjahr 2015 geht in die Geschichte ein

Das hervorragende Rebjahr 2015 geht in die Geschichte des Schlossguts Meggenhorn ein. Es darf eine hervorragende Qualität erwartet werden.

Der Winter war wie der vorangegangene mild. Im Frühjahr herrschte mehrheitlich trockenes und schönes Wetter, sodass der Austrieb der Reben wiederum Mitte April gegenüber anderen Jahren eher früh erfolgte. Im Vorsommer fiel reichlich Regen. So standen die Reben bei sommerlich warmer Witterung schon Mitte Juni in voller Blüte.

Fantastischer Sommer 2015

Der in allen Belangen fantastische Sommer 2015 brachte dann sehr viel Sonnenschein und wenig Regen, was dazu geführt hat, dass sich die Trauben sehr schnell entwickelten, die

einzelnen Beeren jedoch relativ klein geblieben sind. Die einzelnen Regenperioden gegen den Herbst vermochten an der sich abzeichnenden Spitzenqualität an Trauben wenig auszurichten, die Reben präsentierten sich allgemein in einem sehr guten Gesundheitszustand.

Kleine Beeren, keine Kirschessigfliege

Die gefürchtete Kirschessigfliege blieb 2015 den Trauben mehrheitlich fern, dies nachdem wir im Vorjahr europaweit grossflächige Probleme mit dem Insekt hatten. Zurückzuführen ist dies auf das trockene und heisse Klima wie auch auf die dickeren Beerenhäute.

Hoher Zuckergehalt, geringere Menge

Der Erntezeitpunkt wurde durch ein

optimales Zucker-Säureverhältnis schon auf den 16. September 2015 festgesetzt. Es konnten gesunde und vollreife Trauben eingebracht werden. Aufgrund der Kleinbeerigkeit fiel die Ernte 2015 jedoch mengenmässig leicht unterdurchschnittlich aus.

Hervorragende Qualität

Der Schlosswein Meggenhorn 2015 zeigte sich im Keller erwartungsgemäss schon sehr schnell kraftvoll, gut strukturiert und von enorm fruchtiger, typischer Aromatik. Dieser Tropfen wird zweifelsohne in die Geschichte eingehen. Beim Genuss des Schlossweines 2015 wird man wohl noch lange von diesem ausserordentlichen Jahr schwärmen.

*Markus Gautschi
Kellermeister*

Rebberg Meggenhorn

Vieles wird neu beim Schlosswein 2015

Ein qualitativ aussergewöhnlicher Weinjahrgang, eine neue Etikette sowie neue Degustations- und Kaufgelegenheiten für den Schlosswein 2015. Im Mai wird erstmals auf dem Dorfplatz verkauft.

Nach über 20 Jahren kommt der Schlosswein vom Meggenhorn in neuer Aufmachung daher. Schon letztes Jahr wurde auf eine neue, elegante Flasche mit Drehverschluss umgestellt. Die Echos waren sehr positiv. Und nun erhält der Wein mit einer neuen Etikette zusätzlich ein neues Kleid. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurden von Meggerinnen und Meggern zahlreiche Gestaltungsvorschläge eingereicht.

Die Wümmergemeinschaft und der Gemeinderat haben daraus eine Auswahl getroffen, welche weiterbearbeitet wurde.

Nach einem recht langen Optimierungsprozess, mit zahlreichen Varianten, Stellungnahmen und Befragungen lag der nicht einfache Etiketten-Entscheid – denn die

Degustations- und Verkaufstage

Neu auf dem Dorfplatz Meggen!

- Samstag, 07. Mai 09 – 12 Uhr
- Freitag, 13. Mai 17 – 19 Uhr
- Samstag, 21. Mai 09 – 12 Uhr

Danach ist der Schlosswein beim Gutsbetrieb Meggenhorn und bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. *js*

Geschmäcker sind verschieden – schliesslich beim Gemeinderat.

Präsentation der neuen Etikette im Schloss Meggenhorn

Die neue Etikette (und der Wein) wird der Bevölkerung im Anschluss an das Meggenhorngespräch im Schloss im Rahmen eines Apéros (mit Kaufgelegenheit) am Sonntag, 24. April präsentiert. Vorgängig wird die Wümm-

gemeinschaft einige Tage zuvor den aussergewöhnlichen Jahrgang 2015 degustieren können und die neue Etikette wird von der Künstlerin erlütet.

Schlossweinverkauf auf dem Dorfplatz

Neuerungen gibt es auch beim Weinverkauf. Bisher war der Schlosswein lediglich an drei Tagen im Mai in der Kelterei abzuholen, auf vorgängige Bestellung. Dieser nicht gerade kundenfreundliche Verkauf wird nun angepasst.

Erstmals finden nun Degustations- und Verkaufstage statt, und zwar auf dem Dorfplatz, beziehungsweise im Foyer des Gemeindehauses. Das ermöglicht auch einen bequemeren Verlad.

Und statt den Schlosswein auf Bestellung einfach abzuholen, kann dieser nun vorgängig probiert werden. Möglich sind auch Jahrgangsvergleiche, solange Vorrat vom Jahrgang 2014. Und erhältlich sind auch der Marc und Zwetschgenwasser vom Meggenhorn.

Vorbeikommen und degustieren

Kommen Sie vorbei, degustieren Sie, fachsimpeln Sie und nutzen Sie dann die Gelegenheit zum Kauf einiger Kartons Schlosswein Meggenhorn. Eine vorgängige Bestellung ist nicht mehr nötig.

Vorgängig reservieren

Wer sich aber seinen Schlosswein sichern will, hat die Möglichkeit für vorgängige Reservation, ab sofort unter

- info@meggen.ch oder
- Tel. 041 379 82 16 (Franz Rinert).

Bitte Adresse und Anzahl Kartons angeben. Der Schlosswein 2015 kostet 14 Franken pro Flasche. Übrigens, der Jahrgang 2015 ist aussergewöhnlich. Wieso, begründet unser Kellermeister im Bericht auf der linken Seite.

Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit



Links die Etikette von 1991, in der Mitte die bisherige Etikette. Rechts: Wie wird sich wohl die neue Etikette präsentieren?

Ab 21. März 2016 kehren die Bewohnerinnen und Bewohner zurück

Heimkehr ins neue Sunneziel: Der Zentrumsbau

Rund 18 Monate lebten die Bewohnerinnen und Bewohner des Sunneziels in Luzern, Weggis und Ebikon. Ab dem 21. März kehren sie zurück ins Alterszentrum, welches erweitert und umgebaut wurde. Zuerst müssen allerdings der gesamte Betrieb wieder eingerichtet und die Abläufe sichergestellt werden.

Anfang März können der Umbau und die Erweiterung des Zentrumsbaus der Alterssiedlung Sunneziel abgeschlossen werden. Während der rund eineinhalbjährigen Bauzeit wurden unter anderem der Umbau der Pflegeabteilung in Einzelzimmer und der neue Wohnstübli-Trakt realisiert sowie verschiedene Infrastrukturen im Zentrumsbau modernisiert. Das neue Wohnhaus mit Alterswohnungen und Arztpraxis wird im Sommer eröffnet.

Vorübergehend in Weggis, Luzern und Ebikon untergebracht

Während der Bauzeit waren die Bewohnerinnen und Bewohner seit Oktober 2014 in den Hotels Beau-Rivage und Central in Weggis, in der Sonnmatt in Luzern und in der Senevita in Ebikon untergebracht. Betreut und gepflegt wurden sie dabei von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sunneziels.



Rund 7000 Gegenstände, darunter auch die eingelagerte Ware der Bewohnerinnen und Bewohner (Bild), müssen wieder am richtigen Ort platziert werden.



Pietro Donzelli, Projektleiter Umzug.

Im neuen Sunneziel wieder zu Hause fühlen

Nun geht es «heimwärts, und dies bedeutet, sich noch einmal auf den Weg

machen, die Koffer zu packen, Vertrautes zu verlassen und Neues anzunehmen», sagt Pietro Donzelli, welcher als Projektleiter bereits für die Verlegung an die vier Standorte verantwortlich war und jetzt erneut den Umzug nach Meggen organisiert.

«Alle unsere Bemühungen zielen darauf hin, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner im neuen Sunneziel wieder zu Hause fühlen», sagt er. Um dies zu erreichen, arbeitet die Projektgruppe

Wohnhaus im Park Sunneziel

Noch vier freie Wohnungen

Im Sommer 2016 werden die Alterswohnungen im Wohnhaus im Park beim Sunneziel bezugsbereit sein. Von den 28 Wohnungen sind 24 bereits vermietet. Zur Vermietung stehen noch vier 2½-Zimmer-Wohnungen, davon zwei Wohnungen im Erdgeschoss sowie zwei Wohnungen im 3. Obergeschoss.

Die Mietpreise betragen zwischen 1500 und 1700 Franken ohne Nebenkosten. Inbegriffen sind dabei auch ein 24-Stunden-Notrufsystem und die Benutzung der Infrastruktur

und der Gemeinschaftsräume im Sunneziel. Bei der Vergabe der Wohnungen haben Meggerinnen und Megger Priorität. Sie müssen zwischen 70 und 85 Jahre alt und fähig sein, selbstständig einen eigenen Haushalt zu führen. Alle Wohnungen sind altersgerecht erstellt und entsprechen dem Minergie-Eco-Standard.

Interessenten für die Wohnungen können sich melden bei Beat Hegglin, Leiter Finanzen & Administration Sunneziel, Tel. 041 379 69 21, beat.hegglin@sunneziel.ch.

Sunneziel: Spendenaktion für Kapellen-Orgel

«Wir ziehen alle Register für eine Orgel im Sunneziel»: Unter diesem Motto haben die Megger Einwohner Ernst Hippenmeyer, Willy Kaufmann, Claus Klein, Max Zellweger sowie die beiden Pfarrer Hanspeter Wasmer und Jan Reintjes die Arbeitsgruppe «Orgelfonds Sunneziel» gegründet. Ihr Ziel ist es, mit einer Spendenaktion die Finanzierung einer Orgel für die neue Hauskapelle im Sunneziel sicherzustellen. Mit der neuen Orgel sollen Gottesdienste, Abdankungen, Konzerte und kulturelle Anlässe musikalisch bereichert werden.

ist ab März bezugsbereit

«Umzug», welcher auch die Geschäftsleitung des Sunneziels angehört, seit vergangenen Herbst intensiv an den entsprechenden Vorbereitungen.

Aufbau des Betriebs und «Probewohnen»

Eine grosse Herausforderung für die Projektgruppe ist es, vor dem Umzug den gesamten Betrieb wieder aufzubauen. Dazu gehört die gesamte Einrichtung mit dem bisherigen Material und Mobiliar sowie neuen Geräten und Mobilien. Zudem muss das gesamte Zentrum wieder in Betrieb genommen werden. Das bedeutet, dass innerhalb von zwei Wochen alle Abläufe und Prozesse auf allen Stufen aufgebaut und danach getestet werden müssen. Aus diesem Grund findet auch ein «Probewohnen» statt, wo der Arbeitsalltag simuliert und entsprechend optimiert wird.

«Alle freuen sich auf die Heimkehr»

Der Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner findet ab 21. März statt. An verschiedenen Informationsanlässen sind alle Beteiligten – Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – umfassend orientiert worden: Von der Etikettierung der Gegenstände bis zum Einpacken, Zügeln, Auspacken und Einrichten.

Begleitet und unterstützt wird der Umzug wiederum durch Zivilschützer der ZSO Emme und das Umzugsunternehmen Gmür. Nach Meggen transportiert werden die Bewohnerinnen und Bewohner durch komfortable und behindertengerechte Personenbusse. «Alle freuen sich auf die Heimkehr, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind enorm motiviert», stellt Pietro Donzelli fest.

7000 Gegenstände ans richtige Ort

Für ihn und das Projektteam «Umzug» geht die Arbeit auch nach der Rückkehr weiter. Denn an allen vier Standorten müssen die Räume und Zimmer wieder so eingerichtet werden wie vorher. Spezielle Infrastrukturen, welche für den Aufenthalt der Sunneziel-Bewohnerinnen und -Bewohner erstellt wurden, müssen teilweise wieder zurückgebaut werden.

Insgesamt müssen rund 7000 Gegenstände, darunter 1500 Möbelstücke, im Sunneziel sowie an vier Standorten wieder am richtigen Ort platziert werden. Für Projektleiter Pietro Donzelli ganz persönlich ist der «Umzug» dann erfolgreich verlaufen, «wenn sich alle im neuen Sunneziel wohlfühlen und alle Gegenstände wieder dort sind, wo sie hingehören».

Stiftungsrat Sunneziel

Rückkehr ins Sunneziel: Termine

07. bis 18. März

Inbetriebnahme Sunneziel sowie Testphase (Abläufe, Prozesse etc.) und «Probewohnen».

21./22. März

Umzug für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hotels Central in Weggis.

23./24. März

Umzug für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hotels Beau-Rivage in Weggis.

30. März

Umzug für die Bewohnerinnen und Bewohner der Senevita in Ebikon.

31. März/01. April

Umzug für die Bewohnerinnen und Bewohner der Sonnmatt Luzern.

Ab 04. April

Einrichtungen (Wiederherstellung) und teilweise Rückbauten spezieller Infrastrukturen an den verschiedenen provisorischen Standorten.

Sunneziel

Stiftung hat die Arztpraxis Meggen AG gegründet

Mit der Erweiterung des Sunneziels ist im neuen Gebäude mit den Alterswohnungen auch eine Arztpraxis integriert.

Einerseits ist die Praxis das medizinische Kompetenzzentrum der Alterssiedlung, andererseits dient sie der medizinischen Grundversorgung der Megger Bevölkerung.

Eigenständige Trägerschaft

Aus diesem Grund hat die Stiftung Sunneziel eine eigenständige Trägerschaft,

die Arztpraxis Meggen AG, gegründet. Sie hat zum Zweck, eine Gruppenpraxis mit erweiterten medizinischen Dienstleistungen im Sinne integrierter, medizinischer Versorgung zu führen.

Spezialist für den Aufbau von Arztpraxen wird Geschäftsführer

Dem Verwaltungsrat gehören an als Präsident Arthur Bühler sowie als Mitglieder Dr. Hans Peter Rentsch, Markus Haas und Rolf Gabriel, welcher als Spezialist für den Aufbau von Arztpraxen für die Geschäftsführung zuständig ist.

Eröffnung im Herbst 2016 geplant

Die AG richtet die Gruppenpraxis ein und stellt das medizinische Personal im Anstellungsverhältnis an. Gesucht werden ein Facharzt/eine Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin und eine Fachärztin für Gynäkologie/Geburts-hilfe. Im Herbst 2016 soll die Arztpraxis eröffnet werden.

Mehr Infos:

www.arztpraxisimpark.ch

Die Spitex im Wandel der Zeit

Wer kann sich noch an die Zeit erinnern, als die Gemeindeschwester ihre Klienten besuchte? Nebst den pflegerischen Aufgaben wurde auch noch geplaudert, evtl. ein Kaffee genossen und so der soziale Kontakt hergestellt.

Heute muss alles viel effizienter ablaufen. Leider bleiben da die wichtigen Gespräche über «Gott und die Welt» auf der Strecke. Unsere Pflegefachfrauen und Pflegehelferinnen erscheinen in Spitex-Kleidern, natürlich mit dem richtigen Logo versehen, Materialien werden aus dem Spitex-Rucksack genommen und beim ersten Mal weist man sich mit einem persönlichen Ausweis aus.

Wertvolle Zeit

Jede pflegerische oder hauswirtschaftliche Tätigkeit wird genauestens protokolliert und auch zeitlich vorgeschrieben. Kleine elektronische Geräte helfen die Zeit zu erfassen, damit nachher in der Buchhaltung die entsprechenden Rechnungen ausgestellt werden können. Auf der Geschäftsstelle werden dann die pflegerischen Informationen in die Klientenkarteien eingetragen. Natürlich nehmen sich unsere Mitarbeiterinnen auch die Zeit für ein persönliches Gespräch. Diese Zeit geht aber auf Kosten ihrer Pausen und der Erholung. Trotzdem ist es für die Klienten und die Mitarbeiterinnen eine wertvolle Zeit, die zum Glück noch nicht administrativ erfasst werden muss, aber leider stets hinterfragt und als nicht effizient taxiert wird.

Was bringt uns die Zukunft?

Bund, Kantone und Gemeinden machen Vorgaben, wie die ambulante Pflege in Zukunft zu funktionieren hat. Aber auch Tarifverträge mit den Krankenkassen geben die nächsten Schritte vor, welche die Zukunft der Spitex bestimmen werden. Wie wird sich dies auf die Spitex Meggen auswirken?

Bereits seit einiger Zeit wird die e-Health als Vorgabe für das Gesundheitssystem geplant. Die Geschäftsstelle der Spitex Meggen hat bereits



Susanne Geisler, stellvertretende Geschäftsleiterin der Spitex Meggen, zeigt ein altes (rechts) und ein neues Erfassungsgeschäftstafel.

vor über einem Jahr entsprechend auf eine elektronische Rechnungsstellung umgestellt. Natürlich erhalten die Klienten ihre Rechnungen immer noch auf Papier.

Elektronisches Dossier

Schon bald werden unsere Mitarbeiterinnen mit Tablets für die Leistungserfassung ausgerüstet. Dadurch wird nicht nur die Zeiterfassung der verschiedenen Leistungen direkt eingegeben, auch die pflegerischen Informationen können in Echtzeit aufgenommen werden und sind bei Bedarf auch auf der Geschäftsstelle abrufbar. Dieses elektronische Patientendossier kann eine Zeitersparnis für die Mitarbeiterinnen sein. Denn es entfällt nach der pflegerischen Arbeit die Erfassung der Leistungen auf der Geschäftsstelle, welche bis jetzt von Hand in die Karteikarten geschrieben werden mussten. Ebenfalls sind dadurch ärztliche Zeugnisse, Medikamentenhinweise etc. immer vor Ort verfügbar.

Auswirkungen auf Geschäftsstelle

Auch neue Leistungen, welche erbracht werden sollen, können sofort abgerufen werden. Ob die dadurch frei werdende Zeit zum Wohle der Mitarbeiterinnen und/oder Klienten ein-

gesetzt werden kann, wird sich zeigen. Hoffentlich bleibt der zu pflegende Mensch bei dieser Rationalisierung nicht auf der Strecke.

Eine solche elektronische Erfassung hat aber auch Auswirkungen auf die Geschäftsstelle. Der Vorstand wird sich Gedanken machen müssen, wie er die Geschäftsstelle reorganisiert. Einerseits braucht es weniger Arbeitsplätze für das Pflegepersonal, andererseits werden die administrativen Aufgaben grösser und benötigen professionellere Arbeitsplätze.

Weitere Änderungen in Sicht

Ein elektronisches Patientendossier hat auch Auswirkungen auf Formulare. Diese müssen mit einem Softwareprogramm kompatibel sein. Diese Aufgabe wird der Kantonalverband per 2017 übernehmen.

Die Liste von Änderungen ist natürlich nicht abschliessend. Themen wie Qualitätsstrategie, Einführung eines Gesundheitsberufegesetzes, Ausbau, Verbesserung und Analyse von Datengrundlagen und selbstverständlich das Erkennen der Bedürfnisse unserer zukünftigen Klientinnen und Klienten werden unsere Arbeit in Zukunft prägen.

Bedürfnisse der Klienten haben stets erste Priorität

Ob und wie sich die Zukunft für die ambulante Spitex verändern wird, ist schwierig zu beurteilen. Sicher werden Fragen der Effizienz und Kosten immer mehr im Vordergrund stehen. Hier ist es eine wichtige Aufgabe des Vorstandes, die Strategie und Umsetzung so zu gestalten, damit unsere Spitex ihr persönliches Erscheinungsbild wahren kann und die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten stets erste Priorität haben.

Für die Spitex Meggen wird es immer eine schöne Aufgabe sein, die ambulante Pflege für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Meggen jetzt und in Zukunft wahrnehmen zu dürfen.

*Olivier Class
Präsident Spitex Meggen*

Restaurant Pyramide

Langjähriges Wirtepaar verabschiedet

Ende 2015 hiess es Abschied nehmen für Lena und Marcel Lötscher, welche während über zehn Jahren das gemeindeeigene Restaurant Pyramide im Gemeindehaus geführt hatten.

Lena und Marcel Lötscher geniessen jetzt ihre verdiente Pensionierung, während die beiden jungen Mitarbeiterinnen Stephanie Amrein-Lötscher und Melanie Rügsegger neue Wege eingeschlagen haben.

Mitte Dezember stattete eine Delegation des Gemeinderats dem Wirtepaar des Restaurants Pyramide und den beiden Servicemitarbeiterinnen einen Besuch ab, überbrachte einen schönen Blumenstraus und bedankte sich für die langjährige, zuverlässige Führung des Gastronomiebetriebes und die Gastfreundschaft. Wir wünschen dem ganzen Pyramide-Team alles Gute für die Zukunft. rü



Von links: Gemeindepräsident Urs Brücker, Marcel und Lena Lötscher, Stephanie Amrein-Lötscher, Melanie Rügsegger, Gemeindeschreiber Daniel Ottiger und Gemeindeammann HansPeter Hürlimann.

Anfang März 2016 übernimmt ein neuer Mieter die «Pyramide»

Als Nachfolger des Ehepaars Lötscher in der Führung des gemeindeeigenen Restaurants Pyramide im Gemeindehaus konnte Markus Wyss aus Luzern gewonnen werden.

Markus Wyss wird die «Pyramide» am 03. März 2016 unter dem Motto «Dorfrerestaurant – wo sich Meggen trifft» offiziell eröffnen.

Der frühere Profi-DJ bezeichnet sich als Macher, welcher in Meggen etwas bewegen möchte. Seine Ideen für die Führung des Restaurants Pyramide sind vielfältig und spannend. Sie umfassen die Bereiche Gastronomie (feine Menüs, gute Weine, spezielle Whiskys etc.) und Kultur (Matinee am Samstagvormittag mit verschiedenen Musikstilrichtungen, regelmässig stattfindende Jassturniere, Präsentation von alten Schallplatten etc.). Im Verlaufe seiner eindrücklichen Berufskarriere



Markus Wyss, der neue Mieter des Restaurants Pyramide im Erdgeschoss des Gemeindehauses, mit Patricia Hirschi, Leiterin Immobilien.

hat Markus Wyss verschiedene Betriebe geleitet, von der Seebar beim KKL bis zur Klewenalp Gastronomie. Er freut sich, dass er in Meggen ein

schönes Dorfrerestaurant an guter Lage übernehmen darf und mit seinen Ideen beleben kann.

rü

Die Besonderheiten der neuen Website der Gemeinde Meggen

Benutzerfreundliche Navigation

Der Zugriff auf die Inhalte der Gemeinewebsite erfolgt mittels einer benutzerfreundlichen, logischen Navigation.

Die erste Navigationsstufe enthält die Hauptlinks Porträt, Politik, Verwaltung und Lebenslagen mit vielfältigen Informationen der Gemeinde.

In der zweiten Navigationsstufe (oben, neben dem Logo der Gemeinde) können die externe Website der Schule Meggen, die internen Seiten Meggenhorn und Benzholz, die Seite mit den Werken der Kunstsammlung der Gemeinde (ab Ende Mai 2016) und die Links direkt und bequem aufgerufen werden.

Weitere Zugriffsmöglichkeiten auf die Inhalte der Website bestehen über die Neuigkeiten, die Veranstaltungen und den Direktzugriff, in welchem zehn wichtige Seiten der Website dauerhaft aufgeführt werden.

Dienstleistungen

Ihr direkter Link zu Dienstleistungen der Gemeinde Meggen, von A wie Anmeldung bis Z wie Zusatzleistungen zu AHV und IV.

Verbesserung des Sicherheitsstandards

Auf der neuen Website ist die Sicherstellung des Datenschutzes durch die 256bit-SSL-end-to-end-Verschlüsselung beim eGovernment (Online-Schalter, Tageskarten-Reservationen etc.) von zentraler Bedeutung. Zu erkennen ist dies durch das «https:// ...» in der Adressleiste des Browsers. Die SSL-Verschlüsselung gewährleistet, dass Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Onlinemeldungen sicher übermitteln können, ohne dass Dritte die Meldungen mitlesen können.

Verbesserte Suchfunktion

Die Suchfunktion auf der Website www.meggen.ch ist verbessert. Die Ergebnisse werden übersichtlich und

Einfügen von Sternchen als Platzhalter

Wird ein Suchbegriff ins Eingabefeld geschrieben, wird über die ganze Website. Eingegebene Begriffe werden der Website ganzheitlich abgebildet werden. Eine Suchabfrage mit einem Sternchen (*) als Platzhalter. Eine Suche nach dem Wort Wasser bringt 22 Ergebnisse. Eine Suche als Zusatz (Wasser*) deren 47.



en.ch wurde wesentlich verbessert nach Relevanz aufgeführt.

eben, erfolgt eine Volltextsuche. Die Ergebnisse erscheinen dann, wenn diese auf der Website vorhanden sind. Bei Bedarf empfiehlt sich, die Suchergebnisse mit einem Sternchen zu ergänzen. Beispiel: Die Suchergebnisse, jene mit einem Sternchen

MyServices Einrichten und verwalten eines zentralen Benutzerkontos für Einwohnerinnen und Einwohner für Dienstleistungen auf der Website (Tageskarten SBB etc.).

Links Die Links zu wichtigen externen Websites auf einen Blick.

Index Der gesamte Inhalt der Website, übersichtlich von A bis Z.

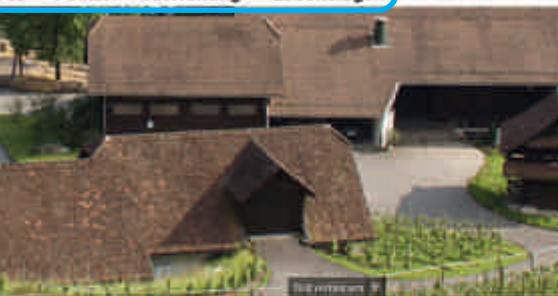
Sitemap Die Seitenstruktur der Website auf einen Blick.

FAQ Haben Sie eine wichtige Frage zum aktualisierten Webauftritt der Gemeinde Meggen? Der Webmaster gibt Auskunft.

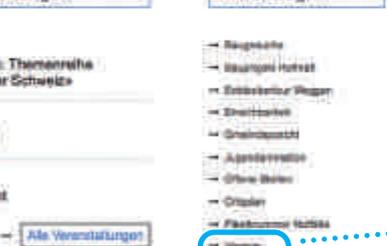
Wahlkreis Meggen Schlieren Meggenhofen Bernriedle Kriessauernegg Lichte



Rat Politik Verwaltung Lebenslagen



Veranstaltungen Direktzugriff



Auswahl der Veranstaltungen



Anträge online abwickeln

Die Möglichkeit, rund um die Uhr einen Antrag in Anspruch zu nehmen.

Verschiedene praktische und umfangreiche Anträge vollständig online abgewickelt werden können (z.B. Hundehaltung, Hunde an- und abmelden, etc.).

Zentrales Benutzerkonto für Einwohner

Einwohnerinnen und Einwohner von Meggen können auf der Website der Gemeinde unter MyServices ein zentrales Benutzerkonto einrichten, welches wie ein Konto beim eBanking funktioniert.

Ist man im Benutzerkonto eingeloggt und ruft man den Online-Schalter oder das Reservationssystem der Tageskarte Gemeinde auf, ist man überall eingeloggt.

Benutzerkonto für Megger Vereine

Auch Vereine erhalten im neuen Gemeindeauftritt ein eigenes Konto. Via Vereinskonto können sie ihre Seite selbstständig pflegen, den Inhalt mit Texten, Bildern und Dokumenten (PDF) ergänzen und auch Anlässe erfassen. Interne Vereinsanlässe werden nur auf der Vereinsseite angezeigt, externe auch im allgemeinen Veranstaltungskalender der Gemeinde.

SBB-Tageskarten und Publikationen online bezahlen

Zur Förderung des öffentlichen Verkehrs bietet die Gemeinde der Megger Bevölkerung fünf unpersönliche SBB-Generalabos (Tageskarte Gemeinde) der zweiten Klasse an. Sie haben die Möglichkeit, die Tageskarten Gemeinde über die Website www.meggen.ch direkt online zu reservieren und falls gewünscht auch online zu bezahlen.

Die Publikationen der Gemeinde – verschiedene Bücher, der Ortsplan etc. – können über die Website bestellt und bequem mit der Kreditkarte bezahlt werden.

Asylsuchende in Meggen

Zusammenleben in Meggen verlief bisher ziem

Seit September führt die wichtigste Migrationsroute über den Balkan. Auf diesem Weg kommen immer mehr Asylsuchende aus Syrien, Afghanistan und Irak in die Schweiz.

Obwohl die Schweiz nicht zu den primären Zielländern der Asylsuchenden gehört, ist die Zahl der neuen Asylgesuche auch in der Schweiz deutlich angestiegen, und die Zuteilung an den Kanton Luzern hat sich erhöht. Die Unterbringungssituation im Kanton Luzern ist deshalb weiterhin angespannt.

Asylsuchende in der Zivilschutzanlage Huob

Seit Oktober 2015 steht die Zivilschutzanlage Huob als Notunterkunft für maximal 50 Asylsuchende zur Verfügung. Die meisten Asylsuchenden warten noch immer auf einen Entscheid betreffend ihrem Asyl-Antrag. Infolge eines negativen Entscheides wurden während dieser Zeit vier Personen ausgewiesen und die freien Plätze andern Asylsuchenden zuteilt.

Das Zusammenleben der Männer aus den verschiedensten Ländern verlief bisher glücklicherweise ziemlich problemlos. Bisher musste die Polizei einmal, Mitte Januar, nachts ausrücken, weil sich zwei Somalier gegenseitig verprügelten. Die Täter wurden mit «Hausverbot» belegt und anderweitig untergebracht.

Begleitgruppe und Sicherheitsstab

Die Begleitgruppe mit Vertretungen des Kantons Luzern und der Gemeinde Meggen trifft sich regelmässig zum Austausch und bespricht Probleme, die sich im Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage ergeben. Der Sicherheitsstab ist ein Ausschuss der Begleitgruppe, beurteilt regelmässig die Sicherheitslage und definiert bei Bedarf notwendige Sicherheitsvorkehrungen.

Sensible Zonen

Die Schulareale Hofmatt wie Zentral sind als sensible Zonen definiert. Die Asylsuchenden sind per Hausordnung gehalten, sich nicht in diesen Zonen auf-

zuhalten. Da sich aber gezeigt hat, dass sportliche Betätigungen einem Bedürfnis der Asylsuchenden entsprechen, unsere Sportanlagen jedoch alle im Bereich der sensiblen Zonen liegen, hat die Gemeinde Meggen gewisse Ausnahmen definiert. So können die Asylsuchenden in Begleitung von Freiwilligen einmal pro Woche in der Halle Fussball spielen, und einige werden ab Frühling beim Fussballclub Meggen mittrainieren können. Schwimmen im Hallenbad können die Asylsuchenden begleitet zweimal pro Woche abends.

Kanton übernimmt neu die Ein- und Ausgangskontrolle

Bis Ende Februar ist der Zivilschutz Emme für die Ein- und Ausgangskontrolle der Asylsuchenden in der Unterkunft Huob verantwortlich. Anschliessend übernimmt das Asyl- und Flüchtlingswesen des Kantons Luzern diese Aufgabe, wie es in den andern Notunterkünften im Kanton auch üblich ist. Eine 24-Stunden-Aufsicht ist vertraglich geregelt. Somit liegen die Betreuung der

Hallenfussball mit vollem Einsatz

Ein wöchentlicher Höhepunkt für unsere Asylsuchenden ist der durch Jochen Benning und seine Helfer (Dominique Becht und Sebastian Hofer) geführte Hallenfussball. Die in der Unterkunft jeweils Anfang Woche ausgehängte Liste mit 13 Plätzen ist immer voll. Die Spieler warten jeweils am Freitagabend vor der Unterkunft und marschieren gemeinsam mit den Verantwortlichen zur Dreifachhalle. So werden die Regeln der durch die Gemeinde definierten «sensiblen Zonen» auf dem Schulareal respektiert. Jeder Spieler fasst ein Paar Hallenschuhe aus der dafür vorgesehenen Schuhammlung und los gehts. Die Boys spielen mit vollem Einsatz. Einige sind technisch äusserst versiert, Meister im Druppeln und messerscharfen Pässen. Während dem Match gibt es keine nationalen Grenzen. Die Spieler der durchmischten Mannschaften rufen sich beim Namen, um einen Pass zu platzieren. Am Rand des Spielfelds fallen besondere Bewegungstalente auf. Ein Besuch auf der Tribüne lohnt sich freitags von 20.00 bis 21.30 Uhr.

PS. Zehn bis zwölf fussballbegeisterte Asylsuchende dürfen bald in zwei Mannschaften des FC Meggen mittrainieren.



Deutschkurse für Asylsuchende

Der Kanton möchte den Sprachunterricht professionalisieren und allen Asylsuchenden Kurse zentral in Luzern ermöglichen. Diese Massnahme bleibt aber noch Zukunftsmusik. Die Sprache bedeutet für all diejenigen, welche in den nächsten Jahren als Schutzbedürftige (Status F) in der Schweiz bleiben werden, das Tor aus der Isolation, einen Schritt zum Teilhaben in unserer Gesellschaft. In der Asylunterkunft Huob wird zwei Mal pro Woche Deutschunterricht angeboten. Wir Freiwilligen unterrichten nun in den Räumlichkeiten der katholischen Pfarrei. Die 30 Teilnehmer haben wir in vier «Leistungsklassen» eingeteilt. Die Klassen werden von je einer verantwortlichen Lehrperson geführt und von ein bis zwei Freiwilligen mitbetreut. Es ist eine Freude, wie motiviert unsere Schüler mitarbeiten.

Unsere nächsten Treffpunkte:

Samstag, 27.02.16, 13.30 Uhr; Montag, 14.03.16, 14.00 Uhr, jeweils in der evangelischen Pfarrei Meggen.

*Kathrin Becht, Koordinatorin
Freiwilligenarbeit Asyl Meggen*

lich problemlos

Container für Naturalspenden

Asylsuchenden und die Zugangskontrollen in der Verantwortung des Kantons.

Verteilung der Asylsuchenden auf die Gemeinden

Wie im Sozialhilfegesetz vorgesehen, kann der Kanton Gemeinden verpflichten, Unterkünfte für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Gemäss dem neuen Verteilschlüssel vom Januar 2016 erfüllt die Gemeinde Meggen die Aufnahmepflicht nicht mehr vollständig. Doch aufgrund der Vereinbarung mit dem Kanton betreffend der temporären Nutzung der Zivilschutzanlage Huob werden Meggen bis auf weiteres keine zusätzlichen Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene oder Flüchtlinge zugewiesen. Die Gemeinde ist auch nicht verpflichtet, Ersatzabgaben zu leisten.

Solange grausame Kriege Hunderttausende Menschen in ihrer letzten Hoffnung in die Flucht treiben, werden wir uns mit dem Thema Asylsuchende in Europa, in der Schweiz, in Luzern und in Meggen auseinandersetzen müssen. *Mirjam Müller-Bodmer Sozialvorsteherin*

Vortrag über die Lage im Nahen Osten

Die Asylbegleitgruppe Meggen steht seit 25 Jahren im Dienst der Integration von asylsuchenden Menschen in Meggen.

Zu diesem Jubiläum organisiert sie den folgenden öffentlichen Vortrag:

- Hintergründe und Fakten zur aktuellen Lage im Nahen Osten, besonders im Irak und in Syrien
- Samstag, 12.3.2016 von 14.00 bis 17.00 Uhr im Pfarreiheim der katholischen Kirche Meggen.

Der Referent, Dr. Rudolf Fischer, der sich seit vielen Jahren mit dem Nahen Osten beschäftigt und ihn oft besucht hat, wird an diesem Nachmittag Wissenswertes zum Verständnis der höchst verworrenen Lage vermitteln. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Vortrag ist kostenlos, eine freiwillige Kollekte ist vorgesehen.

Asylbegleitgruppe Meggen

Die Caritas hatte eine Idee: Warum nicht gute, brauchbare Dinge sammeln, die andere Menschen noch gebrauchen können und sie in ihren eigenen Secondhand-Läden verkaufen.

Dank der Warenspende und dem erwirtschafteten Verkaufserlös setzt sich die Caritas Luzern für Menschen in einer Notlage ein. Dies kann durch unsere Lebensmittelhilfe, unsere Sozial- und Schuldenberatung oder durch die Vermittlung eines Gottis oder eines Göttis an ein benachteiligtes Kind sein.

Damit die Hemmschwelle für diese Spenden möglichst niedrig ist, hat die Caritas Standorte für spezielle Container gesucht. Die Kirchenräte unseres Pastoralraumes haben eine passende Stelle bei der Piuskirche in Meggen gefunden. Gleich neben dem Kirchturm ist der Container gut sichtbar. Hier kann man also alles einwerfen, was noch für andere brauchbar ist. Zum Beispiel eine noch funktionie-



Hier passt alles hinein, was anderen nützen kann.

rende Kaffeemaschine, einen Mixer, DVD-Filme und vieles mehr... Der Container ist speziell gepolstert. Trotzdem sollten zerbrechliche Dinge gut verpackt werden, sodass sie geschützt sind.

Das schont auch die Umwelt. Denn anstatt es zu entsorgen findet die Ware so einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin und hilft so der Caritas noch, ihre Dienste für notleidende Menschen zu ermöglichen. Nutzen Sie also das Angebot!

Hanspeter Wasmer, Pfarrer

Villa St. Charles Hall: Neueröffnung Kapelle

Die Kapelle in der Villa St. Charles Hall ist unter der Aufsicht der Kantonalen Denkmalpflege umfassend renoviert und restauriert worden, darunter auch die Goll-Orgel aus dem Jahr 1924.



Ostflügel auch eine Kapelle eingerichtet. Die Kapelle mit Chorraum, Goll-Orgel und Turmuhr wurde 1925 als halböffentliches Gebetshaus eingeweiht. Sie diente als Hauskapelle für die

Zur Neueröffnung der Kapelle am Sonntag, 10. April 2016, ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Dabei finden Besichtigungen der Kapelle mit Erläuterungen zur Geschichte und Renovation statt sowie Konzerte auf der Goll-Orgel und Rundgänge durch die Villa.

Halböffentliches Gebetshaus

Beim Bau der Villa St. Charles Hall zwischen 1921 und 1925 wurde im

von Riedemanns sowie für die rund 20 Hausangestellten. 1947 erwarb das Ehepaar Paul und Gertrud Fischbacher-Labhardt das herrschaftliche Anwesen. Als Paul Fischbacher 1959 starb, liess seine Ehefrau in der Kapelle anstelle des Altars ein Grabdenkmal für ihn errichten.

Dank der Renovierung kann die Kapelle nun auch für Anlässe wie Hochzeiten, Konzerte oder Gedenkfeiern gemietet werden.

Stiftungsrat Villa St. Charles Hall

Bademeister-Paar

«Eine sehr lehrreiche und prägende Zeit»

Janine Kopp und Daniel Storchenegger leiteten während vier Jahren die Badi Meggen. Mit kreativen Ideen machten sie das Strandbad zu einem noch attraktiveren Ort für Badegäste und Bistrobesucher.

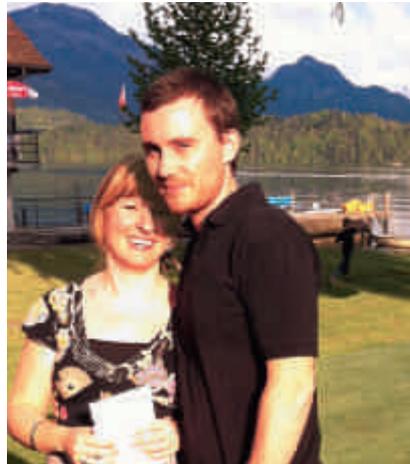
Da sie sich mehr Zeit für andere berufliche und private Projekte nehmen möchten, haben sich Janine Kopp und Daniel Storchenegger entschlossen, die vielseitigen Tätigkeiten als Bademeister-Paar in diesem Jahr nicht mehr weiterzuführen.

Wie fällt Ihr Fazit nach vierjähriger Tätigkeit als Bademeister-Paar in Meggen aus?

Janine Kopp und Daniel Storchenegger: Wir ziehen ein sehr positives Fazit. Mit vielen innovativen Ideen, vor allem im Bistro-Bereich, wurde die Badi Meggen zu einem noch beliebteren Treffpunkt der Megger Bevölkerung. Das zeigen auch die Besucherzahlen, die in den letzten vier Jahren stetig gewachsen sind.

Ist es in dieser Zeit zu speziellen Erlebnissen, Erfahrungen, Begegnungen gekommen?

In einem lebhaften Betrieb wie in einer Badi kommt es täglich zu intensiven Erfahrungen und speziellen Erlebnissen. Das Schönste dabei war aber, dass die Badegäste uns von Anfang an mit offenen Armen empfangen haben. Es sind diese herzlichen Begegnungen, die uns auch weiterhin in guter Erinnerung bleiben werden.



Das Bademeister-Paar Janine Kopp und Daniel Storchenegger verabschiedet sich von den treuen Besucherinnen und Besuchern der Badi und nimmt andere berufliche Herausforderungen in Angriff.

Was hat Sie am meisten überrascht?

Dass auf so einem kleinen Fleck so viele unterschiedliche Menschen, ob jung oder alt, einfach glücklich und dankbar sind, dass sie einen Badetag bei schönem Wetter geniessen können.

Würden Sie diesen Job wieder übernehmen, wenn Sie das Rad der Zeit zurückdrehen könnten?

Ja, ganz bestimmt würden wir rückblickend diese Herausforderung wieder annehmen. Es war eine sehr lehrreiche und prägende Zeit, für die wir dankbar sind und die wir niemals missen möchten.

Was übergeben Sie Ihrem Nachfolger/Ihrer Nachfolgerin?

Wir übergeben einen attraktiven und gut funktionierenden Badebetrieb mit einer grossen Stammkundschaft.

Wird die Badi Meggen auch weiterhin ein Ort sein, den Sie besuchen werden?

Da wir unter anderem in der Fischerei Gottfried Hofer gleich neben der Badi arbeiten, werden wir uns sicher den einen oder anderen Sprung ins kühle Nass gönnen.

Der Gemeinderat dankt Janine Kopp und Daniel Storchenegger herzlich für die ausgezeichnete Führung des Strandbads Meggen und wünscht ihnen alles Gute für ihre private und berufliche Zukunft.

Interview: Kurt Rühle

Strandbad Meggen: Statistik Saison 2015

Total Betriebstage	126	(127)
Öffnungstage	98	(98)
Sonnetage	86	(64)
Total Besucher	8544	(4623)
Tage mit über 200 Besuchern	18	(6)
Höchste Temperatur der Luft in Grad	37	(34)
Höchste Temperatur des Wassers in Grad	27	(23)

In Klammer Zahlen von 2014



Zunftmeister Heiri Scherer-Scherer mit Familie.

Fröschenzunftmeister Heiri Scherer-Scherer

Die Megger Fröschenzunft konnte an der Fasnacht 2016 ihr 60-Jahr-Jubiläum feiern. An vorderster Front mit dabei war der diesjährige Fröschenzunftmeister.

Am 09. Januar 2016 wurde im Gemeindesaal Heiri Scherer-Scherer als 57. Zunftmeister der Fröschenzunft in-

thronisiert. Er stellte die Fasnacht unter das Motto «Mier hend Freud».

Besondere Höhepunkte waren die Bescherung in den Kindergärten, im Sunneziel in Weggis und auf Sonnmatt, der 57. Fröschenball, der Schmutzige Donnerstag mit dem Kinderball und das Fest mit dem grossen Umzug am Fasnachtssonntag. Es war Heiri Scherer-Scherer eine grosse Ehre und Freude, die diesjährige Fasnacht in Meggen zu «regieren». *rü*

Vorstellung Kommissionen: Abschluss der Serie

Der Gemeindeführungsstab

Der Gemeindeführungsstab bereitet sich auf die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen vor und beschafft die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat. Er koordiniert die Katastrophen- und Nothilfe und setzt die eigenen Mittel in der Akutphase selbständig ein.

Josef Scherer, Gemeinderatsmitglied mit dem Ressort Sicherheit, führt den Gemeindeführungsstab, nimmt die Vertretung des Gemeinderats wahr und stellt die Verbindung zur politischen Führung sicher. Er trägt für die Arbeit des Gemeindeführungsstabes die politische Verantwortung.

Als Chef Bevölkerungsschutz der Gemeinde berät Josef Scherer die Exekutivbehörden bei allen Vorbereitungen zur Bewältigung von Katastrophen und Notlagen, stellt die Verbindung zum kantonalen Führungsstab sicher und koordiniert Anliegen und Bedürfnisse der Partner im Bevölkerungsschutz auf Stufe Gemeinde. rü



Die Mitglieder des Gemeindeführungsstabes, von links: Thomas Wettstein (Leiter Betriebe/Werke), Astrid Lackner (Vertreterin Samariterverein), Erich Lischer (Anlagewart Zivilschutzanlagen Meggen), Josef Scherer (Gemeinderat Umwelt und Sicherheit), Beat Küchler (Vertreter Feuerwehr), Daniel Ottiger (Gemeindeschreiber) und Armin Camenzind (Vertreter ZSO EMME).



Die Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission ist das beratende und begutachtende Organ des Gemeinderats für das gesamte Feuerwehrwesen in der Gemeinde Meggen. Auf dem Bild die Mitglieder der Kommission von links: Georg Good, Jan

Zwysig, Philipp Hofer, Jeannette Good, Thomas von Ah, Gemeinderat Josef Scherer, Albin Zurfluh, Kommandant Beat Küchler, Adrian Fischer, Kommandant-Stv. Alois Haas und Stefan Sorrentino. rü

Einbürgerungen Schweizer

- Bortis Anita, von Witterswil SO, Allmendweg 22
- Kurmann-Haug Alexis und Frank, von Willisau LU und Ebikon LU, Haltenriedstrasse 15
- Schai Léonard, von Appenzell AI, Allmendgasse 16
- Wettstein Samuel, von Küsnacht ZH und Egg ZH, Lettenweg 12
- Zihlmann-Bucher Hans und Anna Margarith, von Escholzmatt-Marbach LU und Hitzkirch LU, Schönblickstrasse 10

Gemeindeverwaltung: Dienstjubiläen



Klemens Betschart
Leiter Steueramt
15 Jahre am
01. April 2016



Monika Tschümperlin
Sachbearbeiterin
Gemeinde-
ammannamt
15 Jahre am
09. April 2016

Wir danken Monika Tschümperlin und Klemens Betschart für die Treue und gratulieren ihnen zum Jubiläum.

Offene Lehrstelle Betriebsunterhalt

Möchten Sie eine Lehre in einem handwerklichen Beruf absolvieren? Dann suchen wir vielleicht genau Sie!

Auf Mitte August 2016 ist bei der Gemeinde Meggen eine Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt (Fachrichtung Liegenschaften) zu besetzen. Diese eidgenössisch anerkannte, vielseitige und interessante Ausbildung dauert drei Jahre.

Details zur Stellenausschreibung auf www.meggen.ch, offene Stellen.

Hauswart Hanspeter Bürli

35 Jahre bei der Gemeinde



Hanspeter Bürli: «Ich hatte in den 35 Jahren nie Probleme mit den Schülerinnen und Schülern. Auch dies hat mich jung erhalten.»

Hauswart Hanspeter Bürli betreut mit Engagement, grossem Sachverstand und handwerklichem Geschick die beiden Schulhäuser Hofmatt 1 und 3. Er arbeitet seit 35 Jahren für die Gemeinde und ist damit der «dienstälteste» Mitarbeiter.

Hanspeter Bürli liess sich zum Maler und Schriftenmaler ausbilden und arbeitete zuerst während einigen Jahren auf dem Beruf. Im Alter von 28 Jahren kam der Surseer nach Meggen, um die Stelle als Hauswart des Schulhauses Hofmatt 1 anzutreten. «Damals sagte ich mir: Ich schaue einmal, wie es geht. Und wenn es mir gefällt, bleibe ich», erinnert er sich.

«Die Arbeit wird geschätzt»

Die Tätigkeit als Hauswart hat ihm ganz offensichtlich immer sehr gut gefallen, kann Hanspeter Bürli doch am 01. April 2016 sein 35-Jahres-Dienstjubiläum feiern.

Gründe für dieses langjährige, zuverlässige berufliche Engagement im Dienste der Gemeinde gibt es für ihn viele: «Die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und den Vorgesetzten der Gemeinde war immer sehr positiv. Meine Arbeit wird vom Arbeitgeber

geschätzt, die Lehrpersonen geben gute Feedbacks. Die Gemeinde Meggen ist ein sehr guter Arbeitgeber, die Anstellung ist sicher.»

Hanspeter Bürli würde man seine 63 Jahre nicht ansehen, er wirkt um einiges jünger. «Ich hatte in all den Jahren nie Probleme mit den Schülerinnen und Schülern. Auch dies hat mich jung erhalten», erzählt er. «Auch nach 35 Jahren gefällt mir mein Job. Ich gehe immer noch gerne an die Arbeit, es wird mir nie langweilig.»

Seine Tätigkeit beschreibt er als spannend und herausfordernd: «Kein Tag ist wie der andere. Jeder Tag bringt eine neue Herausforderung. Mein Beruf ist vielseitig, abwechslungsreich und anspruchsvoll in technischer wie auch in menschlicher Hinsicht. Mir gefällt auch, dass ich selbstständig arbeiten kann und nicht dem gleichen Leistungsdruck unterworfen bin wie in der Privatwirtschaft.»

Hilfsbereite, ruhige Art

Die Verantwortlichen von Schule und Gemeinde schätzen die hilfsbereite, ruhige und kompetente Art von Hanspeter Bürli. Sie gratulieren zum «grosen» Dienstjubiläum und danken ihm für die wertvolle Mitarbeit, seinen Einsatz und seine Loyalität in all den Jahren. rü

Handänderungen

Objekt	Verkäuferin/Verkäufer	Käuferin/Käufer
GB Nr. 719, Splendidhalde 18	Hermann Renggli, Eich	René Christener, Schenkon und Cornel Baur, Wauwil
GB Nr. 1385, Haltenriedstrasse 27	Ralf Schmid, Meggen	Michael Schmid, Meggen
GB Nr. 564, Bergstrasse 25	Poli Immobilien AG, Meggen	Roland Brenninkmeijer, Meggen
GB Nr. 532, Schönblick und GB Nr. 748, Luzernerstrasse 15	Ursula Kim Büttiker, Luzern	Hans Rudolf Meili, Kriens
STWE Nrn. 4010 und 4016, Fridolin-Hofer-Strasse 1	Armin Ritter, Luzern und Hildegard Wolf Ritter, Ballwil	Peter und Marie Brunner-Heiniger, Meggen
GB Nr. 1441, Naumatthalde 13	Karl Danzer, Meggen Susanne Driessen-Danzer, St. Gallen Hans-Joachim Danzer, Baar	Jochen Hesselbach, Meggen
STWE Nr. 4925, Schösslistrasse 32A und ME Nrn. 50335 + 50336, Schösslistrasse 30	Katharina Bachmann-Müller, Wollerau	Marco und Petra Monaco-Steiner, Meggen
GB Nr. 563, Bergstrasse 21	Alexander Imgrüth und Matthias Imgrüth, Meggen	Roland Brenninkmeijer, Meggen
STWE Nr. 5391, Kreuzbuchstrasse 2 und ME Nrn. 50962 + 50963, Kreuzbuchstrasse	Grünegg Immobilien AG, Luzern	Walter und Eva Schmid-Roland, Meggen
STWE Nr. 5390, Kreuzbuchstrasse 2 STWE Nr. 5392, Kreuzbuchstrasse 2	Grünegg Immobilien AG, Luzern Grünegg Immobilien AG, Luzern	Peter Sutter, Meggen Marie-Rose Eloy, Meggen



Abos und Wertkarten werden vergünstigt

Megger Bezüger von Ergänzungsleistungen im Rentenalter erhalten weiterhin verbilligte VBL-Mehrfahrtenkarten.

Auch im Jahr 2016 werden für Ergänzungsleistungsbezügerinnen und -bezüger im AHV-Rentenalter die VBL-Mehrfahrtenkarten, Zone 10, durch die Gemeinde Meggen vergünstigt abgegeben. Die Preise resp. die Vergünstigungen betragen für eine Mehrfahrtenkarte 12.80 Franken anstelle von 22.80 Franken.

Ebenfalls wird weiterhin ein Beitrag an den Kauf von Monats- und Jahrespassepartouts geleistet. Die maximale Verbilligung beträgt pro Person und Kalenderjahr 240 Franken.

Die vergünstigten Wertkarten sowie die Beiträge an die Passepartouts können am Schalter der Einwohnerkontrolle bezogen werden. Bitte nehmen Sie dazu die Kaufquittung mit. Für weitere Auskünfte und Rückfragen steht Ihnen die Einwohnerkontrolle der Gemeinde (Telefon 041 379 81 11) gerne zur Verfügung. *ls*

Stiftung für junge Musiktalente Meggen

Wie jedes Jahr werden auch 2016 zwei Anlässe der Stiftung für junge Musiktalente durchgeführt.

Das beliebte Orchesterkonzert vom 17. April wird wie üblich im Gemeindesaal und die Matinée vom 24. April in der St. Charles Hall stattfinden.

Die Gemeinde unterstützt im Sinne der Nachwuchsförderung die beiden musikalisch hochstehenden Anlässe mit einem Beitrag von 5000 Franken. *rü*

Aktuelles aus der Ludothek Meggen

Neuanschaffungen

Ein Flip für die verspielten Mädels: unsere luxuriöse BarbieVilla. Ein Highlight für alle, die gerne schnell unterwegs sind: der neue Racer Maxi.

Fasnachtskleiderbörse

Deutlich mehr Fasnachtsbegeisterte haben ihre Kleider abgegeben und sich etwas Neues für die rüdigste Zeit im Jahr erstanden.

Ausblick auf die Ludoanlässe

Ab 01. März bieten wir wieder die Aktion 3 für 2 an. Holen Sie sich drei Spiele, bezahlen Sie aber nur 2 davon. Das Schnäppchen läuft den ganzen März.

Öffnungszeiten

Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr
Samstag 09.30 bis 11.30 Uhr

AHV- und IV-Renten: Keine Änderungen per 01. Januar 2016

Bei den AHV/IV-Renten gab es auf das Jahr 2016 keine Anpassungen. Auch bei den Ergänzungsleistungen sowie Hilflosenentschädigungen sind keine Änderungen erfolgt.

Beitragspflicht: Der jährlich zu erfüllende AHV/IV/EO-Mindestbeitrag jeder in der Schweiz wohnhaften Person beträgt neu 478 Franken (entspricht einem Bruttojahreseinkommen von 4667 Franken).

Sollten Sie keine oder nicht genügend Beiträge abrechnen, melden Sie sich bitte bei der AHV-Zweigstelle Meggen. Eine Beitragslücke und eine spätere Rentenkürzung können so vermieden werden.

Nichterwerbstätige Ehefrauen / Ehemänner sowie Personen in eingetragener Partnerschaft sind von der Beitragspflicht befreit, sofern der Ehegatte/Partner bei der AHV als Erwerbstätiger gilt und mindestens den doppelten Mindestbeitrag von neu 956 Franken (entspricht einem Bruttojahreseinkommen von 9334 Franken) pro Kalenderjahr entrichtet.

Gesetz ist massgebend

Diese Publikation vermittelt nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Lohnbeiträge AHV/IV/EO/ALV

Der Beitragssatz an die Erwerbsersatzordnung (EO) ist von 0,5 % auf 0,45 % des Bruttolohnes gesunken. Der Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil beträgt je 0,225 %. Der Beitragssatz an die AHV/IV/EO beträgt somit für Arbeitnehmende und Arbeitgebende neu 10,25 %.

Der Beitragssatz an die Arbeitslosenversicherung (ALV) von 2,2 % vom massgebenden Lohn wird bis zur Höchstgrenze von 148 200 Franken erhoben. Für Lohnanteile über 148 200 Franken beträgt der Beitragssatz an die ALV 1 % des massgebenden Jahreslohnes (nach oben unbegrenzt).

Beitragssätze	Arbeitgeberbeitrag	Arbeitnehmerbeitrag	Total
AHV	4,200 %	4,200 %	8,40 %
IV	0,700 %	0,700 %	1,40 %
EO	0,225 %	0,225 %	0,45 %
Total	5,125 %	5,125 %	10,25 %
ALV (bis Fr. 148 200.–)	1,10 %	1,10 %	2,20 %
ALV2 (ab Fr. 148 201.–)	0,50 %	0,50 %	1,00 %

Beiträge der Selbstständigerwerbenden

Der Beitragssatz der Selbstständigerwerbenden an die AHV/IV/EO beträgt neu 9,65 %. Die Höhe der Beitragssätze betragen bei der

AHV	IV	EO	Total
7,80 %	1,40 %	0,45 %	9,65 %

Für Jahreseinkommen von weniger als 56 400 Franken gilt ein tieferer AHV-, IV- und EO-Beitragssatz. Die Beiträge werden in solchen Fällen nach der sinkenden Beitragsskala berechnet. Bei einem Jahreseinkommen von unter 9 400 Franken wird der Mindestbeitrag von 478 Franken erhoben.

Ergänzungsleistungen zu AHV- und IV-Renten – Ihr Recht

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken.

Die Ergänzungsleistungen haben nichts mit Fürsorge respektive Sozialhilfe zu tun. Gerne informieren wir Sie deshalb, dass darauf ein rechtlicher Anspruch besteht. Die Verfassung garantiert jedem/r Rentner/in ein Mindesteinkommen.

Keine Änderungen

Gegenüber dem Jahr 2015 gab es keine Änderungen beim Lebensbedarf

für Personen zu Hause und beim Beitrag für persönliche Auslagen im Heim.

Die Beträge für den allgemeinen Lebensbedarf zu Hause (pro Jahr) sind:

- 19 290 Franken für alleinstehende Personen
- 28 935 Franken für Ehepaare
- 10 080 Franken für das erste und zweite Kind

Diese Publikation vermittelt nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Informationen sowie Merkblätter und Anmeldeformulare

erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle Meggen
Tel. 041 379 81 11
louisa.stadelmann@meggen.ch

Die Website der Ausgleichskasse hilft weiter

Für Zahlenangaben und weitere Informationen, Merkblätter und Formulare verweisen wir gerne auf die Website der Ausgleichskasse des Kantons Luzern www.ahvluzern.ch.

Louisa Stadelmann
AHV-Zweigstelle

Baubewilligungen

11. November 2015

Bauherrschaft: Huber-Gull Alain und Sonja, Meggenhornstrasse 11, 6045 Meggen. Planung: Lötscher Architektur GmbH, Hauptstrasse 3, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Umbau Mehrfamilienhaus und Anbau Auto-unterstand auf GB-Nr. 2028, Mühl-egg

Bauherrin: Kuchler Ursula, Tschädigenstrasse 9, 6045 Meggen. Planung: MasterMaster GmbH, Unterstadt 5, 6210 Sursee. Bauvorhaben: Ersatzneubau 3-Familien-Haus auf GB-Nr. 9, Tschädigenstrasse 4

Bauherrschaft: Marbacher Reto und Felix Evelyne, Titlisstrasse 3, 6006 Luzern. Planung: Antonietta Architekten AG, Bürgenstrasse 23, 6005 Luzern. Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus auf GB-Nr. 16, Senti-bühlstrasse 70

16. November 2015

Bauherrschaft: Knüsel-Stuber Jakob und Anna, Adligenswilerstrasse 35, 6045 Meggen. Planung: Paul de Groot, Habsburgstrasse 20a, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Ersatz-

neubau Garage, Umgestaltung Grundstückzufahrt, Erschliessung Nachbargrundstück Nr. 61 und diverse Umgebungsarbeiten auf GB-Nr. 426, Adligenswilerstrasse 35

06. Januar 2016

Bauherrin: Stiftung St. Charles Hall, St. Charles Hall 2, 6045 Meggen. Planung: Beljan + Feucht Architekten GmbH, Huobstrasse 4, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Nutzung Dachgeschoss als selbstständiges Büro auf GB-Nrn. 639 und 1990, St. Charles Hall

Bauherrschaft: Sigrist Robert, Gotthardstrasse 1, 6045 Meggen. Planung: Lötscher Architektur GmbH, Hauptstrasse 3, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Anbau Lift, Neugestaltung Eingangsbereich und Fassadensanierung des Gasthauses Kreuz auf GB-Nr. 679, Gotthardstrasse 1

13. Januar 2016

Bauherrschaft: Scherer Uhr Katja, Rothusmatt 27, 6300 Zug und Scherer-Nauer Robert, Schöneegg 35, 6300 Zug. Planung: Lötscher Architektur GmbH, Hauptstrasse 3, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Anbau 3-Zimmer-Wohnung an bestehende Tiefgarage auf GB-Nrn. 1304 und 351, Huobstrasse 5

Bauherrschaft: Scherer-Zrotz Walter und Annalise, Tschädigenstrasse 20, 6045 Meggen. Planung: Beljan + Feucht Architekten GmbH, Huobstrasse 4, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Umbau bestehende Scheune

Bauherrin: Einwohnergemeinde Meggen, Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen. Planung: ART.landschaftsarchitektur GmbH, Hauptstrasse 3, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Erstellung einer Parkanlage «Cevitch-Park» auf GB-Nr. 324, Seestrasse

Solartag in Meggen

Am Samstag, 07. Mai 2016, 10.00 bis 13.00 Uhr, Dorfplatz.

Die Energiekommission und weitere Fachleute informieren über Massnahmen und das Megger Förderprogramm für erneuerbare Energien und für mehr Energieeffizienz. Im Fokus stehen Photovoltaikanlagen beim Eigenheim, für den Eigenverbrauch des Solarstromes, Technik und Wirtschaftlichkeit.

js

Altersrente: Anspruch, Beitragsdauer und Bezug

Der Anspruch auf eine Altersrente beginnt für Frauen nach dem zurückgelegten 64. und für Männer nach dem zurückgelegten 65. Altersjahr.

Anspruch auf eine ordentliche AHV-Rente besteht, wenn die versicherte Person eine Beitragsdauer von mindestens einem Jahr aufweist. Ein volles Beitragsjahr liegt vor, wenn

- Sie während insgesamt eines Jahres Beiträge geleistet haben
- Ihr erwerbstätiger Ehegatte oder Ihre erwerbstätige Ehegattin mindestens während eines Jahres den doppelten Mindestbeitrag entrichtet hat
- Ihnen Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften angerechnet werden können.

Sie sind:	Zuständige Ausgleichskasse
Arbeitnehmer/in Selbstständigerwerbende/r Nichterwerbstätige/r	Ausgleichskasse, die vor Eintritt des Rentenfalles die Beiträge entgegengenommen hat.
Verheiratet und Ihr Ehegatte oder Ihre Ehegattin ist bereits rentenberechtigt.	Ausgleichskasse, die die Rente des Ehegatten oder der Ehegattin auszahlt.

Die Anmeldung für die Altersrente sollte etwa drei bis vier Monate vor Erreichen des Rentenalters bei der zuständigen Ausgleichskasse vorgenommen werden.

Im Rahmen des flexiblen Rentenalters kann der Bezug der Altersrente auch um ein oder zwei ganze Jahre vorgezogen oder ein bis höchstens fünf Jahre aufgeschoben werden.

Diese Publikation vermittelt nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Louisa Stadelmann
AHV-Zweigstelle

Zwei neue Schulzahnärzte gewählt

Wechsel bei den Megger Schulzahnärzten

Die Schulpflege hat Dr. med. dent. Maria Sternina und Dr. med. dent. Jörg Seiferth (Kieferorthopäde) als neue Megger Schulzahnärzte gewählt.

Dr. Maria Sternina und Dr. Jörg Seiferth haben Anfang Januar 2016 die ehemalige Zahnarztpraxis der Dres. Walmer am Lerchenplatz 2 übernommen. In ihrer Zahnpraxis bieten sie neben Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie das ganze Spektrum der Zahnmedizin an.

Wir freuen uns, unseren Schülerinnen und Schülern eine weitere Möglichkeit für die Durchführung der



Dr. Maria Sternina



Dr. Jörg Seiferth

obligatorischen Zahnuntersuchungen anbieten zu können und gratulieren Dr. Maria Sternina und Dr. Jörg Seiferth herzlich zu ihrer Wahl.

*Claudia Senn-Marty
Präsidentin Schulpflege*

Schulzahnärzte der Gemeinde

Brunner – Praxis für Zahnmedizin

Dr. med. dent. Bianca Brunner

Dr. med. dent. Miranda Brunner

Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern

www.brunner-dent.ch/0412102005

Gesundheitspraxis Phoenix

Stephan Knobloch, Zahnarzt SSO

Hauptstrasse 48, 6045 Meggen

www.zahnschoen.ch/0419330339

Zahnpraxis Meggen

Dr. med. dent. Maria Sternina

Dr. med. dent. Jörg Seiferth

Lerchenplatz 2, 6045 Meggen

www.zahnaerzte-meggen.ch

041 377 33 34

Anpassungen im Konzept für den zweijährigen Kindergarten

Ab dem kommenden Schuljahr 2016/17 sind alle Gemeinden im Kanton Luzern verpflichtet, das Angebot des freiwilligen Zweijahreskindergartens anzubieten. Die Schule Meggen bietet bereits seit dem Jahr 2012 einen Zweijahreskindergarten an.

Wir sammeln bereits seit vier Jahren Erfahrungen mit dem für die Kinder freiwilligen Angebot des zweijährigen Kindergartens. Mit der für alle Gemeinden definitiven Einführung im Sommer 2016 werden gleichzeitig noch andere Veränderungen in Kraft treten. Eine wichtige Veränderung wird sein, dass der Stichtag für den Eintritt ins obligatorische Kindergartenjahr um drei Monate verschoben wurde. Neu müssen alle Kinder, die bis am 31. Juli fünf Jahre alt werden, im kommenden Schuljahr den Kindergarten besuchen. Jüngere Kinder (bis am 31. Juli vier Jahre alt) haben die Möglichkeit, den Kindergarten zu besuchen.

Weitere Eckwerte des zweijährigen Kindergartens in Meggen:

- Der Kindergarten dauert zwei Jahre, wovon ein Jahr obligatorisch

und das zweite Jahr freiwillig besucht wird.

- Vierjährige Kinder haben die Möglichkeit, den Kindergarten zu besuchen, sofern diese die Anforderungen erfüllen: z.B. Schulweg selbstständig gehen, Blockzeitenrhythmus einhalten und sich selbstständig umkleiden können.
- Alle Kinder haben die Möglichkeit, ein zweites Kindergartenjahr zu besuchen, vor oder nach dem obligatorischen Jahr.
- Der Unterricht im Kindergarten findet für alle Kinder an fünf Vor-

mittagen und auch für die jüngeren Kinder an einem Nachmittag statt.

Angebote weiter differenzieren

Der Unterricht der Kindergartenlehrpersonen ändert sich insofern, dass sie die Spiel- und Lernangebote noch weiter differenzieren mussten, damit die bereits schon grosse Heterogenität aller Kinder berücksichtigt werden kann. Wir gehen davon aus, dass in Zukunft viele oder die meisten Kinder zwei Jahre den Kindergarten besuchen werden. Dies bedeutet aber auch, dass die Lehrpersonen, bzw. die Kinder, auch zwei Jahre Zeit haben, um die Ziele des Kindergartens zu erreichen, um so die Kinder optimal auf den Übertritt in die 1. Klasse vorzubereiten.

Die positiven Erfahrungen und gewisse kleinere Optimierungen zeigen, dass wir ein gutes, flexibles Angebot für Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren haben. Wir sind überzeugt, dass dadurch die Eltern selber den optimalen Zeitpunkt für den Start ihrer Kinder in die Schullaufbahn finden.

*Remo Ehrenbolger
Schulleiter Päd. Einheit KG – 2. PS*

Tag der aufgeschlossenen Volksschule am 17.03.2016

Unter dem Jahresmotto «Gsond oderwägs» öffnen wir am Vormittag allen Interessierten die Türen zu unseren Kindergärten und Primarschulhäusern. Gerne zeigen wir während drei Lektionen den heutigen Schulalltag. Während der langen Pause von 09.50–10.50 Uhr bleibt neben dem Bewegen und Verpflegen sicher auch Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die genauen Angebote finden Sie rechtzeitig auf www.schule-meggen.ch.

Personelle Änderungen in der Schulführung

Das neue Jahr bringt Veränderungen mit sich: Infolge Mutterschaft der Stelleninhaberin sucht die Schulpflege eine neue Person für die Gesamtschulleitung. Auch innerhalb des Schulpflegeteams gibt es personelle Veränderungen.

Helen Tanner-Brunner, die Gesamtschulleiterin der Schule Meggen, erwartet im Frühsommer ihr erstes Kind. Die Stelle der Gesamtleitung wird somit neu besetzt. Die Personalsuche ist am Laufen. Für das restliche Schuljahr nach Beginn von Frau Tanner-Brunners Mutterschutzzeit ist eine Übergangslösung mit internen Beteiligten geplant.

Veränderungen auch in der Schulpflege

Auch im Team der Schulpflege zeichnen sich Veränderungen ab: Infolge Wohnortswechsel kann Alexandra Arnosti ihre Amtszeit nicht zu Ende führen. Sie musste per Ende Jahr 2015 demissionieren. Ihre Aufgaben innerhalb der Schulpflege teilen die verbleibenden Schulpflegemitglieder bis Ende Schuljahr intern auf.

Wir danken Alexandra Arnosti bestens für ihre tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit in der Schulpflege während der letzten dreieinhalb Jahre. Wir wünschen ihr viel Freude am neuen Wohnort und für die Zukunft alles Gute.

Katrin Huber Hürlimann hat bekanntgegeben, dass sie aus beruflichen Gründen nicht mehr als Schulpflegemitglied für die kommende Legislatur kandidieren wird. Sie wird ihre SPF-Tätigkeit somit per Ende Schuljahr 2015/16 beenden.

Aufgrund der erreichten Amtszeitbeschränkung wird auch die Schulverwalterin Jacqueline Kopp, welche von Amtes wegen Mitglied der Schulpflege ist, ihre Tätigkeit in der Schulpflege per Ende der Amtszeit beenden.

Zwei Bisherige kandidieren wieder

Stephan Aerni und Claudia Senn-Marty werden erneut für ihre Ämter in



Am 14. Dezember 2015 fand die letzte Schulpflegesitzung mit Alexandra Arnosti statt. Von rechts nach links alle Mitglieder der Schulpflege Meggen: Alexandra Arnosti, Stephan Aerni, Schulpflegepräsidentin Claudia Senn-Marty, Jacqueline Kopp und Katrin Huber Hürlimann.

der Schulpflege kandidieren und streben somit eine gewisse Stabilität für den Gesamtbetrieb und die Schulpflege an.

Ein herzliches Dankeschön

Unser Dank geht bereits heute an Helen Tanner-Brunner, Katrin Huber Hürlimann und Jacqueline Kopp, welche sich auch weiterhin bis Beginn des Mutterschutzes respektive bis Ende Schuljahr sehr engagieren und mit professionellem Geschick und Wissen für unsere Schule einsetzen werden.

Einen grossen Dank sprechen wir auch den Lehrpersonen, den Schulleitungsmitgliedern und den Sekretariatsmitarbeiterinnen aus, welche offen die Veränderungen mittragen und weiterhin tatkräftig mithelfen, dass die Schule Meggen auf Kurs bleibt.

*Claudia Senn-Marty
Präsidentin Schulpflege*

Aufgaben der Schulpflege

Die Schulpflege ist unter Vorbehalt der Zuständigkeit des Gemeinderats die oberste kommunale Führungs- und Aufsichtsbehörde für die Volksschule und die Musikschule.

Sie legt die Ausgestaltung und die Organisation des vom Gemeinderat festgelegten kommunalen Volksschulangebotes fest, überprüft die Qualität der gesamten Aufgabenerfüllung der Schulen, formuliert im Leistungsauftrag die zu erreichenden Ziele, wählt die Schulleitung, die Lehrpersonen und die Fachpersonen.

Im Weiteren hat sie die Aufgabe, die Schule zu entwickeln und über Modellfragen an der Schule zu entscheiden.

Die Schulpflege konzentriert sich auf die strategischen Fragen und nimmt eine Mittlerfunktion zwischen Schule, Erziehungsberechtigten und Öffentlichkeit wahr.

Unterstützung bei der Instrumentenwahl

Das Team der Musikschule Meggen unterstützt zukünftige Musikschrülerinnen und Musikschrüler bei der Wahl des richtigen Musikinstruments, Bewegungs- oder Stimmbildungs-fachs.

Am 15. März 2016 gibt eine Musiklehrerband ein Konzert für die fünften Klassen und führt einen Workshop durch. Schrülerinnen und Schrüler lernen die Funktionen der verschiedenen Instrumente einer Band kennen.

Wie funktioniert das musikalische Zusammenspiel in verschiedenen Stilrichtungen? Mit dieser Frage befassen sich die dritten und vierten Klassen am 22. März 2016 in der Vorführung «Ein Haus voller Musik».

Die ersten und zweiten Klassen besuchen am 12. April 2016 den Zauberer Cantus Firmus Magnus und lernen im Zauberschloss das Zaubersong singen. In der Vorführung «Das Zauberschloss» wird das Fächerangebot unserer Musikschule auf spielerische Weise gezeigt.

Instrumentenparcours im Gemeindehaus

Samstag, 23. April 2016, 09.30 bis 12.00 Uhr

Am Instrumentenparcours der Musikschule findet eine individuelle Beratung für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern statt. Auch Erwachsene, welche



Besuch der Kinder beim Zauberer im «Zauberschloss».

an unserem Angebot für Erwachsene Interesse haben, sind herzlich willkommen. Viele Instrumente und die Möglichkeiten der Stimme können ausprobiert werden. Ebenfalls wird das Angebot für Kinder im Vorschulalter vorgestellt. Zudem werden Fragen rund um den Musikunterricht und die Instrumente beantwortet.

Unterrichtsbesuche

Interessiert Sie ein Besuch des Unterrichts? Melden Sie sich bitte beim Sekretariat der Musikschule unter Telefon 041 379 71 00 oder per Mail an schulsekretariat@meggen.ch.

Anmeldung für das Schuljahr 2016/2017

Die Anmeldeunterlagen werden in der Schule und von den Lehrpersonen der

Musikschule nach den Osterferien abgegeben. Zukünftige SchrülerInnen der Kantonsschule, des Pädagogischen Zentrums Musegg (Kurzzeitgymnasium) oder einer Fachmittelschule können den Musikunterricht weiterhin an der Musikschule Meggen besuchen. Die Anmeldeunterlagen können auch beim Schulsekretariat bezogen werden. Eine Anmeldung kann zudem online auf der Website der Musikschule erfolgen.

• Anmeldeschluss: 14. Mai 2016

Für weitere Auskünfte, Abklärungen und Beratungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Fächerangebot und zu Kontakten finden Sie im Internet unter www.schule-meggen.ch, Rubrik Musikschule.

Philipp Gisler, Leiter Musikschule

Einblick ins Eltern-Kind-Singen

Jupidu heisst unser Begrüssungsong. «Und au Du bisch wider da» – so wird jedes Kind mit Namen begrüsst, alle singen und klatschen mit.

Mit Glücklibändern an den Beinen springen wir, galoppieren wie ein Eseli oder schleichen so, dass kein Glückli zu hören ist – was genau zu tun ist? Die Kinder hören auf die gespielte Klaviermusik und passen ihre Schritte dem Tempo und Charakter der Musik an.

«Däwäg stöhnd mir am Morge uf» – jedes Kind darf ein Kleidungsstück nennen, das dann zum Lied gestisch «angezogen» wird. «Mit Fingerli...» klöpfeln wir auf den Boden, an einen Schrank, auf eine Trommel – oder auf Mamis/Grosspapis Rücken. Bevor das «Läbed wohl» zum

Abschied erklingt, schauen wir dem Elefanten noch auf den Teller – ein Fisch! ... ob er den wohl mag?

Die Lieder und Spiele klingen die ganze Woche nach und begleiten die Kinder und ihre Familie durch den Alltag.

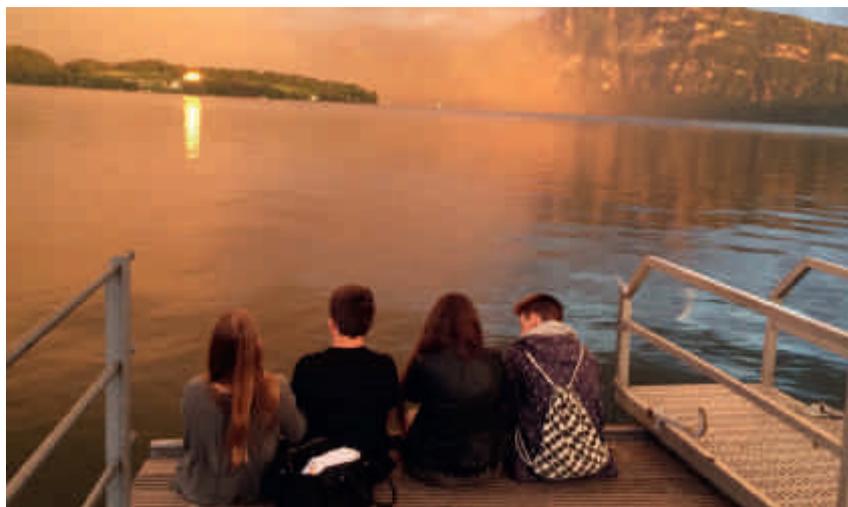
Es hat noch freie Plätze ab sofort. Auskunft erteilt das Musikschulsekretariat, Telefon 041 379 71 00, E-Mail schulsekretariat@meggen.ch.

Regula Balmer Caviezel



JAM: Von der ARENA bis an den See

Der Ausblick der Jugendanimation Meggen JAM ist vielversprechend: Es werden beliebte Programmpunkte weitergeführt, neue Jugendliche animiert, die Infrastruktur weiter optimiert, und bereits wird eine weitere Saison des Sommerprojekts am See geplant. Und immer wieder ist die Jugendanimation JAM unterwegs und sucht das Gespräch mit den Jugendlichen.



Die Jugendanimation JAM freut sich auf viele schöne Momente mit den Megger Jugendlichen im Jahr 2016.

Nach der positiven Entwicklung im letzten Jahr möchte die JAM 2016 an die kürzlich erzielten Erfolge anknüpfen. Die beliebten Programmpunkte wie zum Beispiel die Ladies-Night oder die Cinema-Night sollen auch dieses Jahr weitergeführt werden.

Das Monatsprogramm der JAM soll so eine gewisse Kontinuität behalten. Da jedoch im Sommer die Grosszahl der aktuellen Betriebsgruppenmitglieder die Schule in Meggen verlässt, werden diese in Zukunft auch die ARENA weniger besuchen und die Organisation von Events den Jüngeren überlassen. Daher wird es 2016 eine Hauptaufgabe der JAM sein, neue Jugendliche zu animieren, die aufgegleisten Angebote mit Freude fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Frische Ideen gesucht

Gleichzeitig sucht die JAM auch 2016 nach frischen Ideen, um das Monatsprogramm stetig innovativ und abwechslungsreich zu gestalten. Dafür wird sie auch dieses Jahr selbst attraktive Angebote wie Workshops

und Ausflüge anbieten, bei welchen sich die Jugendlichen aktiv einbringen können.

Darunter zählen unter anderem auch die 5./6.-Klassennachmittage, welche ungefähr einmal pro Monat stattfinden und sich in den letzten Jahren zu einer festen Grösse im Programm der Jugendanimation entwickelt haben.

Infrastruktur ARENA

Nachdem die ARENA im letzten Jahr neu gestaltet wurde, sind auch in diesem Jahr Optimierungen der Infrastruktur geplant. Die JAM möchte den wieder geöffneten Kinoraum im technischen Bereich ausbauen. Zusätzlich zur bereits montierten Leinwand soll ein Beamer mit Lautsprecherboxen

installiert werden, um unvergessliche Kino- und Videospieleerlebnisse zu garantieren.

Dadurch soll das Unterhaltungsangebot in der ARENA nochmals an Attraktivität gewinnen. Weiter spielt die JAM mit dem Gedanken, eine modulare Bühne anzuschaffen, um in absehbarer Zukunft wieder kleinere Konzerte oder Aufführungen zu veranstalten.

Mobile und «aufsuchende» Jugendarbeit

Die JAM beabsichtigt, auch dieses Jahr wieder einen Stand an der Chilbi zu betreiben, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und auf die Arbeit der JAM aufmerksam zu machen. Ausserdem will die JAM vermehrt im Dorf unterwegs sein, um auch ausserhalb der ARENA mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten.

Das Ziel dieser «aufsuchenden» Jugendarbeit besteht darin, die Situation der Jugendlichen durch Gespräche einzuschätzen und sie zu sensibilisieren, für die von ihnen angeeigneten Plätze Sorge zu tragen, um allfällige Konflikte zu vermeiden.

*Brigitte Affentranger
Marc Wermelinger
Jugendarbeiter*

Sommerprojekt 2016

Ab Mai wird der Bauwagen wieder auf dem Fridolin-Hofer-Platz stehen. Dieses Jahr soll der Wagen nicht nur optisch umgestaltet werden. Eine neue Betriebsgruppe soll gefunden werden, welche Verantwortung für den Wagen übernimmt. Ausserdem ist geplant, dass der Platz durch die Jugendlichen mehr belebt wird.

Öffnungszeiten ARENA

Die ARENA ist der Jugendtreff der Gemeinde. Sie befindet sich im ehemaligen Feuerwehrgebäude bei den Schulhäusern Zentral und hat folgende Öffnungszeiten:

Mittwoch	14.00 – 20.30 Uhr
Donnerstag	17.00 – 20.30 Uhr
Freitag	19.00 – 23.30 Uhr
Samstag	19.00 – 23.30 Uhr

Gábor Fekete und Randy Tischler

Vieldeutige Fotografien im Benzeholz

Das Erzählen von Bildergeschichten, bei denen man nicht weiss, wie sie beginnen und wie sie enden werden, verbindet das künstlerische Schaffen von Randy Tischler und Gábor Fekete.

In der Ausstellung «Paradiso Cracks» beginnt eine spannende Reise mit den Kameras der Künstler und den eigenen Schuhsohlen. Mit dem Medium der Fotografie fangen beide Künstler verschiedene Alltagsszenen und Kuriositäten unserer kleinen Welt ein.

Dadurch, dass sie sich bewusst der digitalen als auch der analogen Fotografie bedienen, spielen sie mit dem Faktor der Zeit. Die Schwarzweiss-Aufnahmen suggerieren unweigerlich eine Zeitlosigkeit. Man weiss nicht wann und wo sich die abgelenkten Situationen abspielen.

Während Gábor Fekete durch die Welt flaniert und mit sorgfältigem Blick die durch den Zufall gegebenen Szenen ablichtet, arbeitet Randy Tischler bewusst an bestimmten Themen, für die er Menschen und Orte sucht und somit einen Raum zwischen Dokumentation und Fiktion kreiert.

Findet Bilder: Gábor Fekete

Der Illustrator und Fotograf Gábor Fekete (* 1954, lebt in Luzern) mit ungarischer Herkunft sucht keine Bilder, sondern er findet sie. Es sind Bildergeschichten, die aus Situationen, dem Zusammenspiel von Personen und Umgebung entstehen, die beim genauen Hinschauen atypische Konstellationen aufweisen.

Als unsichtbarer Protagonist geht er in seinen Heimatländern, der Schweiz und in Ungarn, auf fotografische Spurensuche.

Dem Zufall überlassen, aber doch mit bewusstem Blick auf die Welt und seine Mitbürger, entdeckt er geheimnisvolle und rätselhafte Gegebenheiten. Neben den ausgewählten Fotografien wird Gábor Fekete im Benzeholz ein Atelier eröffnen, in dem er Schuhsohlen mit Illustrationen bemalt, die dann in die Welt hinausgetragen werden.



Gábor Fekete, «15 h 20 Ost»

Verwandelt Alltägliches in Sinnbildliches: Randy Tischler

Randy Tischler (*1973, in Emmenbrücke aufgewachsen, lebt in Zürich) verwandelt in seinen Fotografien und Reportagen Alltägliches in Sinnbildliches. Beispielsweise präsentiert eine dunkelhäutige junge Frau in einem hellblauen Raum einen Traubenweig, auf einem anderen Bild posiert die gleiche Frau mit jungem Mann und Coca-Cola-Flasche vor rosarotem Hintergrund.

Geht es nun um diese Menschen oder die Dinge oder deren Beziehung zueinander? Themen wie Migration, Konsum oder Kapitalismus werden darin angedeutet, bleiben aber in der Schwebe. Wir erfahren nicht, wo und in welchem Kontext die Bilder entstanden sind, sie entziehen uns den Boden, wecken unseren Blick und machen neugierig.



Randy Tischler, «Don't Touch my Coke»

Randy Tischlers Fotografien deuten etwas an, aber decken nie auf.

Sabrina Negroni
Praktikantin Benzeholz

Hinweise:

- Dauer der Ausstellung siehe www.benzeholz.ch
- Freitag, 26.02.2016, 18.30 Uhr Vernissage
- Sonntag, 28.02.2016, 14.00 bis 18.00 Uhr: Rendez-vous mit Gábor Fekete. Er bemalt auf Wunsch eure Schuhsohlen.
- Sonntag 13.03.2016, 17.00 Uhr: Die Künstler im Gespräch mit Alexandra Blättler, Kuratorin Stiftung Volkart.

Benzeholz im Internet

- www.benzeholz.ch

« Schon das Wissen, dass uns am Ende eines langen Tages ein gutes Buch erwartet, macht diesen Tag zu einem glücklichen Tag. »

Katleen Norris

Bibliothek/Artothek im Jahr 2015

12353 Medien ausgeliehen

Im Betriebsjahr 2015 wurden insgesamt 12353 Ausleihen getätigt. Die Bibliothek/Artothek ist aber auch ein idealer Ort, um zu verweilen, Zeitschriften zu lesen, im Medienkatalog oder im Internet zu surfen.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, an Veranstaltungen teilzunehmen, sich mit anderen Menschen zu treffen oder einfach, um sich in einer gemütlichen und ruhigen Atmosphäre der Bibliothek eine kleine Auszeit der Alltagshektik zu gönnen.

12776 Medien stehen zur Auswahl

Die Bibliothek/Artothek Meggen verfügt über 12776 Medien. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 4110 Belletristik Erwachsene
- 1055 Belletristik Jugend/Kind
- 3609 Sachbücher
- 802 Hörbücher
- 998 DVDs
- 1087 CD-Musik.

Ob Leseratte oder Filmfreak – kommen Sie doch zum Stöbern vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Die Hitliste der am meisten ausgeliehenen Bücher 2015:

- 18 Mal: Martin Suter – Montecristo
- 13 Mal: Blanca Imboden – Matterhörner
- 8 Mal: Martin Walker – Provokateure
- 8 Mal: Gundar-Goshen Ayelet – Löwen wecken

Monika Peer, Leiterin Bibliothek
Edith Bratschi
Leiterin Schule/Freizeit/
Jugend/Kultur

Buchstart: Ein Anlass für Kleinkinder

Die Sprachförderung ist eine wichtige und dankbare Aufgabe für unsere Kleinen, die zukünftigen Leserinnen und Leser. Mit «Buchstart» finden Kleinkinder schon früh Zugang zur Welt der Bücher.

Am Donnerstag, 10. März 2016, um 10 Uhr, findet die erste «Buchstart»-Veranstaltung in diesem Jahr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Artothek: 100 Kunstwerke stehen bereit

Kennen Sie das Angebot unserer Artothek? In der Artothek kann aus 100 Kunstwerken der Bereiche Malerei, Grafik, Druck, Fotografie und Skulptur ein passendes Objekt ausgesucht werden. Ein neues Bild im Wohnzimmer setzt neue Akzente in Ihrem Daheim!

Neu in der Bibliothek

Neue Bücher

- Atkinson Kate – Glorreiche Zeiten
- Clancy Tom – Der Campus
- Enright Anne – Rosaleens Fest
- Gut Martin – Meine Frau, ihr Mann und ich
- King Stephen – Basar der bösen Träume
- Läckberg Camilla – Die Schneelöwin
- Maslowska Dorota – Liebling, ich habe die Katzen getötet
- Probst Philipp – Der Tod – live!
- Self Will – Leberknödel
- Thiesler Sabine – Und draussen stirbt ein Vogel
- Walser Martin – Ein sterbender Mann
- Wagner Jan Costin – Sonnenspiegelung

Neue Hörbücher

- Clark Mary Higgins – Wenn du noch lebst
- Donnelly Jennifer – Strasse der Schatten
- Erpenbeck Jenny – Gehen, ging, gegangen
- Hertz Anne – Junger Mann zum Mitreisen gesucht
- Hjorth Michael – Menschen, die es nicht verdienen
- Nesbo Jo – Blood on snow
- Roberts Nora – Spuren der Hoffnung
- Tayler Kathryn – Daringham Hall

Neue DVDs

Am grünen Rand der Welt, Broken Horses, Elser, Halbe Brüder, Ich seh, Ich seh, Mara und der Feuerbringer, Miss Bodyguard, Ursus & Nadeschkin, Woman in Gold, San Andreas, Der kleine Drache Kokosnuss, Die Schneekönigin 2, Mein Herz tanzt, Der verlorene Bruder, Time out of mind, Der Chor, Die Augen des Engels, Mission Impossible 5, Rider Jack, Black or White, Ant-Man, Codename U.N.C.L.E., Die Lügen der Sieger, Phoenix, Selfless, Umrika.

Öffnungszeiten

Di/Do/Fr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi/Sa 09.30 – 12.00 Uhr

Tel. 041 377 51 80

Web: www.meggen.ch/www.bvl.ch

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

Peter Roesch: Oranges Wasser

In der Empfangshalle der Gemeindeverwaltung hängt das grossformatige «Werk-Nr. 9612» des in Luzern lebenden Künstlers Peter Roesch.

Das ganz in Orange gehaltene Bild im zweiten Stock des Gemeindehauses dürfte den meisten Besuchern schon aufgefallen sein. Gemalt wurde es mit Tempera und Kreide auf Baumwolle vor rund zwanzig Jahren.

Einfarbig, aber nicht eindeutig

Nah, warm, lebendig wirkt die Farbe Orange, energisch und expressiv die Linienführung. Das Zeichnerische, das den Prozess des Aufzeichnens umfasst, ist bestimmend für die Arbeit von Peter Roesch. Seine raschen Pinselstriche, von denen die wässrige Farbe in Tropfen hinunterläuft, sind Spuren einer Bewegung. Diese findet in einer Abfolge statt, die den Bildraum aufbaut:

So erscheinen etwa die leeren und «vollen» Kreisformen nur deshalb im Vordergrund, weil sie auf den älteren Farbaufträgen liegen. Das Fehlen eines eindeutigen Sujets, auch im Titel, lässt inhaltlich vielerlei Assoziationen zu.

Schiff und Sonnenuntergang

Ich etwa sehe ein Schiff: Die waagrechteten Striche rechts der Bildmitte, die eine Senkrechte kreuzen, bilden den Mast. Die Kreise vor dem Schiff scheinen dabei wie Wassertröpfchen, die im orangefarbenen Licht einer untergehenden Sonne schweben. Eine solche Szenerie erinnert an den englischen Maler William Turner. Dessen Bild «The Fighting Temeraire tugged



Peter Roesch, «Werk-Nr. 9612», 1996, Tempera und Kreide auf Baumwolle, 145 x 180 cm, ausgestellt in der Empfangshalle der Gemeindeverwaltung im 2. Stock, Gemeindehaus, Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen.

to her last berth to be broken up» (1838) zeigt ein Segelschiff, das von einem Dampfer abgeschleppt wird. Damit hielt Turner den Beginn einer neuen Ära der Beschleunigung fest.

Dem Tunnelblick entkommen

Dieser Beschleunigung begegnen Turner wie Roesch mit einer Arbeitsweise, die schnell und skizzenhaft ist. Das Erleben eines Moments, einer Stimmung tritt in den Vordergrund. Paradoxerweise wird gerade so die Raserei der Zeit gebremst. Dadurch erst kann die spontane Empfindung

(das «orange Wasser») in das Bewusstsein vorstossen, ohne von der gewohnten Vorstellung (dem «blauen Wasser») verdrängt zu werden. Peter Roeschs Bild ersetzt den alltäglichen Tunnelblick durch ein Seherlebnis, das nicht vorgespurt ist.

Meredith Stadler

Inspirationen aus aller Welt

Schloss Meggenhorn: Kulturprogramm 2016

Menschen, die aus der Fremde zu uns kommen, hinterlassen vielfältige Spuren. Die einen sind flüchtig, die anderen nachhaltiger. Welche Einflüsse haben das Schloss Meggenhorn geprägt? Die kommende Kultursaison geht auf spannende Spurensuche.

Das Kulturprogramm auf Schloss Meggenhorn öffnet den Blick für fremde Welten. Unter dem Motto «Fremde Spuren in Meggen. Inspirationen aus aller Welt.» zeigen wir besondere Menschen, die auf dem Schloss und in Meggen ihre Spuren hinterlassen haben.

Ein Schloss in fremden Händen

Die Geschichte des Schlosses ist bewegt und geprägt von fremden Einflüssen. Das Schloss in der heutigen Form entstand 1868/70 im Auftrag des damaligen Besitzers Edouard Hofer-Grosjean aus dem elsässischen Mülhausen. 1886 kaufte Gräfin Amélie Heine-Kohn aus Paris das Anwesen. Sie liess die Kapelle im neogotischen Stil und – aus Dankbarkeit für eine überstandene schwere Krankheit – die über fünf Meter hohe Christusstatue auf dem Felsvorsprung über dem Seeufer erbauen.

Multikulturelle Begegnungen

Wir gehen manchen historischen, aber vor allem ganz aktuellen Spuren nach. In unserem Land-Art-Projekt werden zum Beispiel die Spuren der Megger Asylsuchenden sichtbar und erfahrbar. Gemeinsam mit ihren freiwilligen Betreuerinnen und Betreuern entsteht ein Rundgang im Park mit Kunstobjekten aus Naturmaterialien und persönlichen Geschichten. Die Ausstellung gibt uns Einblicke in die Welt fremder Menschen, für die Meggen vorübergehend zur Heimat geworden ist.

Meggenhorn-Gespräch mit Luzerner Hotel-Direktorin

Den Saisonauftakt macht das traditionelle Meggenhorn-Gespräch. Die Luzerner Hotel-Direktorin Brigitte Hel-



Zu Gast im Meggenhorn-Gespräch: Brigitte Heller, Direktorin Hotel Monopol und Hotel Alpina Luzern.

ler erzählt von ihrem multikulturellen Alltag und ihrem Kampf gegen die Verschwendung von Lebensmitteln durch ihre vorwiegend asiatischen Gäste. Dafür wurde sie zur Schweizerin des Jahres 2016 in der Sparte Gesellschaft nominiert.

Herzliche Einladung

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns ab dem 03. April 2016 auf fremde Spuren begeben und laden Sie herzlich zur gemeinsamen Entdeckungsreise durch die vielfältigen Veranstaltungen ein. Wer weiss – vielleicht sehen Sie die Welt anschliessend mit etwas anderen Augen? Wir sind gespannt!

*Susanne Morger
Kuratorin und Betriebsleiterin
Schloss Meggenhorn*

Hinweis:

Das detaillierte Kulturprogramm 2016 von Schloss Meggenhorn finden Sie im März in Ihrem Briefkasten und im Internet unter www.meggenhorn.ch.

Rosinen aus dem Kulturprogramm 2016

15. Meggenhorn-Gespräch

«Brückenbauerin zwischen Kulturen» mit Brigitte Heller, Direktorin Hotel Monopol und Hotel Alpina Luzern

- Sonntag, 24. April 2016, 11.00 Uhr

Fotoparcours Schlossgspängstli

Fotoworkshop für Kinder von acht bis zehn Jahren

- Mittwoch, 18. und 25. Mai 2016, 13.30 bis 16.30 Uhr

Vernissage «FLÜCHTIG»

Land-Art-Projekt mit Megger Asylsuchenden

- Sonntag, 19. Juni 2016, 11.00 bis 14.00 Uhr

Ausstellungsrundgang geöffnet bis Ende Oktober 2016.

Februar 2016

- Sa. 27. **Kinderkleider- und Spielsachen-Börse, MAPAKi** 09.30 – 11.00 Uhr, Gemeindehaus, Foyer
- So. 28. **Kantonale und eidgenössische Abstimmung** Gemeindehaus
Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessenden Mittagessen, kath. Pfarramt
 10.45 Uhr, Piuskirche und Gemeindesaal
- Mo. 29. **Reanimation Repetitionskurs (BLS-AED), Samariterverein** 18.30 – 22.00 Uhr, Gemeindehaus

März 2016

- Di. 01. **CVP-Parteiversammlung, CVP Meggen** 19.30 – 22.00 Uhr, Aula Hofmatt 3
- Mi. 02. **Krabbeltreff / Kontakt-Zmorge, MAPAKi** 09.00 – 10.45 Uhr, Pfarreiheim kath. Kirche
- Fr. 04. **Gamers Point, kath. Pfarramt** 16.00 – 23.00 Uhr, Jugendräume Piuskirche
Ludothek, Spieleabend für Kinder 1./2. Klasse, SGF Meggen 18.30 – 20.00 Uhr,
 grosses Sitzungszimmer neben Ludothek
Power Boys im Wald, ref. Kirchgemeinde 18.30 – 21.00 Uhr, Meggerwald, Parkplatz
 Restaurant Schönau
Ökumenische Weltbetstageier «Kuba», ref. Kirche 19.30 – 21.00 Uhr
-
- Sa. 05. **Dorf-Theater Meggen 2016, s'Wyberduell vo de Burgweid, Gemeindesaal, Gemeindehaus**
Aufführung 20.00 – 22.00 Uhr
- Fr. 11. **Aufführung** 20.00 – 22.00 Uhr
- Sa. 12. **Aufführung** 20.00 – 22.00 Uhr
- So. 13. **Aufführung** 16.00 – 18.00 Uhr
- Mi. 16. **Aufführung** 20.00 – 22.00 Uhr
- Fr. 18. **Aufführung** 20.00 – 22.00 Uhr
- Sa. 19. **Aufführung** 20.00 – 22.00 Uhr
- Vorverkauf für alle Aufführungen:**
www.dorf-theater-meggen.ch oder
 Tel. 079 887 55 71 jeden Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr
-
- Do. 10. **Buchstart für Kleinkinder, Bibliothek** 10.00 – 10.30 Uhr
- Fr. 11. **Gamers Point, kath. Pfarramt** 16.00 – 23.00 Uhr, Piuskirche
- Sa. 12. **Chinderfiir, kath. Pfarramt** 18.00 – 19.00 Uhr, Theresienkapelle
- So. 13. **Künstler im Gespräch mit Alexandra Blättler, Benzeholz** 17.00 – 18.00 Uhr
Musik und Wort zur Passionszeit, ref. Kirchgemeinde 17.00 – 18.00 Uhr
- Mo. 14. **GV Quartierverein Vordermeggen-Oberland** 19.00 – 22.00 Uhr, Restaurant Rustica
- Mi. 16. **Krabbeltreff / Kontakt-Zmorge, MAPAKi** 09.00 – 10.45 Uhr, Pfarreiheim kath. Kirche
Mittagstisch bei Lucas Rosenblatt / Kulturverein 12.00 – 14.00 Uhr, Backstube
- Do. 17. **Frau trifft sich, «Eine Frau muss sich zu helfen wissen»** 19.00 – 21.00 Uhr, ref. Kirchgemeinde
- Fr. 18. **60plus «Bücher lesen als E-Book», ref. Kirchgemeinde** 14.30 – 16.00 Uhr, ref. Kirche
Power Girls, ref. Kirchgemeinde 18.30 – 21.00 Uhr, ref. Kirche Cheminéeeraum
- Sa. 19. **Tag der offenen Tür, Spielgruppe** 10.00 – 12.00 Uhr, Rägeboge
Gamers Point, kath. Pfarramt 16.00 – 23.00 Uhr, Jugendräume Piuskirche
- So. 20. **MITenandGOTTesdienst Palmsonntag** 10.00 – 11.00 Uhr, ref. Kirche
- Di. 22. **SGF-Generalversammlung, SGF Meggen** 19.00 Uhr, Gemeindesaal
- Do. 24. **Kinderkirche am Gründonnerstag «auf heisser Spur»? , ref. Kirche** 16.30 – 18.30 Uhr
- Fr. 25. **Abendmahlgottesdienst zum Karfreitag, ref. Kirche** 10.00 – 11.00 Uhr
- So. 27. **Abendmahlgottesdienst zu Ostern, ref. Kirche** 10.00 – 11.00 Uhr
- Do. 31. **Mann sieht sich, «Führung durch das Atelier von Rolf Brem», ref. Kirche** 19.00 – 21.00 Uhr,
 Treffpunkt: Heiliger Fridolin

April 2016

- So. 03. Erstkommunion, kath. Pfarramt** 11.00 – 12.30 Uhr, Piuskirche
bis 08. Pastoralreise nach Avignon, kath. Pfarramt
- So. 10. Einweihung Kapelle, Stiftung St. Charles Hall** 11.00 – 16.00 Uhr, Villa St. Charles Hall
- Mo. 11. Samariterübung Thema «Wo ist was im Körper»? , Samariterverein** 20.00 – 22.00 Uhr, Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG
- Di. 12. Sicher stehen – sicher gehen: Bedeutung und Möglichkeiten der Sturzprävention im Alter, Verein Senioren Meggen** 14.00 – 16.00 Uhr, Pfarreiheim
Grüne Smoothies – lecker, gesund und schnell zubereitet, SGF Meggen 19.00 – 21.00 Uhr, Kath. Pfarreiheim
- Mi. 13. Krabbeltreff / Kontakt-Zmorge, MAPAKi** 09.00 – 10.45 Uhr, Pfarreiheim kath. Kirche
- Fr. 15. Gamers Point, kath. Pfarramt** 16.00 – 23.00 Uhr, Jugendräume Piuskirche
Power Girls, ref. Kirchgemeinde 18.30 – 21.00 Uhr, ref. Kirche Cheminéeraum
- Sa. 16. Chinderfiir, kath. Pfarramt** 18.00 – 19.00 Uhr, Theresienkapelle
- So. 17. Konzert der Stiftung für junge Musiktalente, Kulturverein** 17.00 – 19.00 Uhr Gemeindesaal
- Fr. 22. Gamers Point, kath. Pfarramt** 16.00 – 23.00 Uhr, Jugendräume Piuskirche
Orientierungsversammlung 2016, Raiffeisenbank Adligenswil – Udligenswil – Meggen 18.30 Uhr, Turnhalle Dottenberg, Adligenswil
MFM-Projekt Elternvortrag «Wenn Jungen Männer werden», MAPAKi 19.30 – 21.30 Uhr, Aula Hofmatt 3
- Sa. 23. MFM-Projekt Elternvortrag «Wenn Jungen Männer werden», MAPAKi** 10.00 – 17.00 Uhr, Aula Hofmatt 3
Orientierungsversammlung 2016, Raiffeisenbank Adligenswil – Udligenswil – Meggen 18.30 Uhr, Turnhalle Dottenberg, Adligenswil
- So. 24. Matinée der Stiftung für junge Musiktalente, Kulturverein** 10.00 – 12.00 Uhr, St. Charles Hall, Wienersaal
- Mi. 27. Krabbeltreff / Kontakt-Zmorge, MAPAKi** 09.00 – 10.45 Uhr, Pfarreiheim kath. Kirche
- Do. 28. GV Quartierverein Hintermeggen** 19.00 – 21.00 Uhr, Aula Schulhaus Hofmatt 3
- Fr. 29. SGF Theater – Senioren Bühne Luzern, SGF Meggen** 14.00 Uhr, kath. Pfarreiheim St. Pius
Unterhaltungskonzert Musikverein Meggen 20.00 – 22.30, Gemeindesaal
- Sa. 30. Unterhaltungskonzert Musikverein Meggen** 20.00 – 22.30 Uhr, Gemeindesaal

Mai 2016

- So. 01. Neuwahl Gemeindebehörde** 09.30 – 11.00 Uhr, Urnenlokal Gemeindehaus, Parterre
- Mo. 02. Parteiversammlung CVP Meggen** 19.30 – 22.00 Uhr, Aula Hofmatt 3
- Di. 03. Parteiversammlung FDP.Die Liberalen Meggen** 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG
- Do. 05. Konfirmation, ref. Kirchgemeinde** 10.00 – 11.30 Uhr, Jugendraum
- Fr. 06. Power Boys im Wald, ref. Kirche** 18.30 – 21.00 Uhr, Meggerwald
111. Generalversammlung des Kulturvereins 18.30 – 23.00 Uhr, Hotel Restaurant Balm
- Sa. 07. Solartag in Meggen** 10.00 – 13.00 Uhr, Dorfplatz
Muttertagsbasteln, MAPAKi
- Mi. 11. Generalversammlung Quartierverein Habsburg** 19.30 Uhr – 21.30 Uhr, Gemeindehaus
Krabbeltreff / Kontakt-Zmorge, MAPAKi 09.00 – 10.45 Uhr, Pfarreiheim kath. Kirche
Chasperli-Theater, MAPAKi 14.30 – 17.00 Uhr, Pfarreiheim kath. Kirche
- Fr. 13. Gamers Point, kath. Pfarramt** 16.00 – 23.00 Uhr, Jugendräume Piuskirche

Enge Verbindungen zur Gemeinde Meggen

Die Familie Blaser vom Chamersboden

Seit Generationen bewohnte die Familie Blaser die Liegenschaft Chamersboden. Diese liegt im Quellgebiet an der Rigi-Nordlehne ob Lauerz, auf 716 Meter über Meer. Die Gemeinde Meggen im Allgemeinen, und deren Wasserversorgung im Speziellen, sind mit dieser Liegenschaft und mit deren Bewohnern eng verbunden.

Ende November 2015 verliessen Hans und Theres Blaser den Chamersboden oberhalb von Lauerz und zogen ins Tal in ihr neues Heim in Ibach. Im Klartext heisst das, Hans Blaser lebte seit seiner Geburt am 31. Mai 1933, also während 82 Jahren, auf Chamersboden.

Schulzeit

Die Schule musste in Lauerz besucht werden. Zum Glück handelte es sich damals um eine Halbtageschule, so dass der Schulweg hin und zurück nur einmal unter die Füsse genommen werden musste. Falls nichts dazwischen kam, dauerte der Aufstieg vom Dorf rund eine halbe Stunde, wobei jedes Mal auch eine Besorgung für den täglichen Bedarf mit hinauf getragen werden musste. Im Winter ging es per Schlitten entsprechend schneller, natürlich nur hinunter. Da sein Vater



Gemeindeammann HansPeter Hürlimann bedankte sich im Herbst im Namen der Gemeinde noch einmal bei Theres und Hans Blaser für ihren jahrzehntelangen Einsatz und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute.

auf einem Auge blind war, musste Hans Blaser schon als Knabe mit, um in den unbeleuchteten Brunnenstuben der Wasserversorgung Meggen die Pegel abzulesen.

Ein willkommener Zusatzverdienst

1953 übernahm Hans Blaser zusammen mit einem seiner Brüder die Liegenschaft Chamersboden von seinem Vater. Grundsätzlich handelte es sich

um einen landwirtschaftlichen Betrieb, der genug Arbeit für vier Hände bot, aber der Verdienst nur für eine Person reichte.

So war die Arbeit als Quell- und Bannwart im Nebenamt für die Gemeinde Meggen ein willkommener Zusatzverdienst. Dazu gesellten sich noch weitere Nebenämter wie Gemeinderat in Lauerz, Aushilfe als Postbote oder als Verwaltungsrat bei der

Drei Generationen eng verbunden

Auch der Grossvater und der Vater von Hans Blaser waren mit der Wasserversorgung eng verbunden.

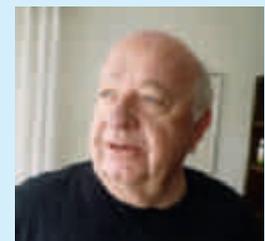
Grossvater Josef-Maria Blaser (1849 – 1923) spielte 1907 bei der Erkundigung des Quellgebietes in Lauerz eine wichtige Rolle. In den Jahren 1909/1910 verkaufte er Land mit den Quellen an Meggen.

Vater Josef-Maria jun. Blaser (1892 – 1960) betreute als Quellwart im Auftrag der Gemeinde Meggen die Quellen und baute an den Fassungen und den Leitungen der Wasserversorgung mit.

Peter Storz: «Theres und Hans Blaser waren auf Chamersboden grosszügige Gastgeber»

Peter Storz war bis September 2010 Leiter der Gemeindebetriebe und somit auch eng mit der Wasserversorgung verbunden.

Zu Hans Blaser sagt er: «Hans war ein grossartiger Erzähler über die alten Zeiten, seine Verwandtschaft etc. Theres und Hans waren grosszügige Gastgeber: Bei jedem Besuch gab es Kaffee, Schnaps, Speck und Brot. Die Arbeit als Quell- und Bannwart wurde zuverlässig und gewissenhaft geleistet. Massgeblich war er am Aufbau eines Mischwaldes anstelle eines reinen Tannenwaldes im Quellgebiet beteiligt. Ausserdem schaute er zum Umschwung der Gurgenhütte. Bei der Nachführung des Grundbuches war er eine wertvolle Hilfe, wusste er doch, wo sich jeder Grenzstein im Gebiet befindet.»



Peter Storz

Oberallmeindkorporation Schwyz. 1993 verkauften Blasers die Liegenschaft an die Gemeinde Meggen.

Vorzügliche Gastgeber

1973 verheiratete sich Hans Blaser mit Theres Schmidig, ebenfalls ein Kind vom Lauerzerberg. Diese Ehe blieb kinderlos. Theres betätigte sich als Hausfrau und als Mithelferin auf dem Betrieb. So war sie auch immer eine vorzügliche Gastgeberin, wenn Besuch aus Meggen angesagt war.

Einige Familienmitglieder haben den Lauerzerberg verlassen und sind zum Teil ausgewandert. So ergaben sich im Verlaufe der Zeit auch Verwandtenbesuche in Kanada und Amerika. Zudem betätigte sich Hans Blaser als Hilfsskilehrer und war bei Skilagern von belgischen Kindern in Lauterbrunnen, Melchtal und in Maloja im Einsatz.

Als Quellwart sechs Megger Gemeindeammänner erlebt

Hans Blaser berichtet, dass er im Verlauf seiner Tätigkeit als Quellwart mit sechs verschiedenen Megger Gemeindeammännern zu tun hatte: Alfred Wyss, Josef Scherer-Leu, Robert Zingg, Hermann Steiner, Arthur Bühler und HansPeter Hürlimann.

Von Ersterem erzählt er, dass dieser jeweils mit der Bahn bis Arth-Goldau gefahren sei und dann zu Fuss hinauf zum Changersboden gestiegen sei. Hier habe er ein Fläschchen Wein

ausgepackt, dieses getrunken und zwei rohe Eier gegessen. Nach einem Kaffee sei er noch hinauf zur Gurgenhütte marschiert, wo er mit dem Äpler einen Jass geklopft habe. Nach einem abschliessenden Besuch im Adler in Lauerz sei dann der Heimweg angetreten worden.

Die nachfolgenden Gemeindeammänner seien dann motorisiert unterwegs gewesen, und für einen Besuch auf Changersboden habe es dann nur noch einmal jährlich gereicht.



Changersboden: Gemälde von Pfarrer Haugg, 1973.

Militärdienst an der Seite von Hans Hürlimann

Als HD-Soldat leistete Hans Blaser Dienst beim Platzkommando Schwyz, wo er im Stroh neben Hans Hürlimann, dem Vater von Gemeindeammann HansPeter Hürlimann, sein Lager hatte.

Interessanterweise war Hans Hürlimann ebenfalls für die Wasserversorgung Meggen tätig. Er führte

als Angestellter der Burri Sanitär AG (heute Burri-Lötscher) verschiedene Sanitärarbeiten im Quellgebiet und in der Wasserversorgung der Gemeinde Meggen aus und hatte deshalb mit Hans Blaser auch beruflich zu tun.

In Ibach eine Alterswohnung bezogen

Nun sind Theres und Hans Blaser also ins Tal gezogen. Am 01. Dezember 2015 bezogen sie eine Alterswohnung in Ibach. Das Auto haben sie abgegeben und stattdessen ein GA gelöst.

Geplant sind nun Reisen an Orte, wo es ihnen schon früher gefallen hat oder wo sie noch nie gewesen sind. Vorerst gilt es aber, das neue Heim fertig einzurichten und in Ibach heimisch zu werden.

Der Verfasser dieses Berichts wünscht Herr und Frau Blaser dazu alles Gute.

*Beat Gähwiler
Archivar Historisches Archiv*

Hinweis:

Alles über das Thema Wasserversorgung Meggen ist in der Broschüre «Wasser in Meggen/Menschen, Geschichten, Fakten» nachzulesen. Ein ausführlicher Bericht in der Gmeindsposcht Nr. 4/2015 orientiert über die aktuellen Erneuerungsmassnahmen im Quellgebiet und an den Transportleitungen sowie über die aktuellen fachtechnischen Zuständigkeiten.



Changersboden oberhalb von Lauerz: Während 82 Jahren das Zuhause von Hans Blaser.

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM MAI 2016

